

T19-2

de Trottekurier

Grillabend 10. Juli mit Regattagruppe und den Medaillensegen 2019



Agenda

Bis Frühjahr 2020

November	16	Sa	<i>MIRABAUD Basel Head</i>		Basel	◇
	22	Fr	<i>1. SRV Langstreckentest</i>		Mulhouse (F)	◇
	23	Sa	Reparatur- und Putz-Tag		Trotte	◆
Dezember	14	Sa	<i>Achter Langstrecke.ch</i>		Eglisau-Ellikon	◇
	18	Mi	<i>SRV-Ergometertest 2000m</i>		Zürich	◇
	24	Di	Weihnachtsrudern		Trotte	◆
Januar	18	Sa	Papiersammlung	0800	Bahnhof 8700 K.	◆
	25	Sa	<i>Swiss Rowing Indoors</i>		Zug Hertihalle	◆
	26	So	<i>2. SRV Langstreckentest</i>		Mulhouse (F)	◇
Februar	28	Fr	Vereinsversammlung	1900	Heslihalle	◆
März	12/16	Do/So	<i>SRV-Trials (Elite)</i>		Corgeno (I)	◇
	15	So	<i>24. 8er Langstrecke Thalwil</i>		Zürich	◇
	28	Sa	<i>3. SRV Langstreckentest</i>		Mulhouse (F)	◇
April	10/12	Fr/So	<i>World Rowing Cup I</i>		Sabaudia (I)	◇
	16/20	Do/Mo	<i>SRV-Trials (U23/U19)</i>		Corgeno (I)	◇
	25/26	Sa/So	<i>Nationale Regatta Lauerz</i>		Lauerzersee	◇
Mai	01/03	Fr/So	<i>World Rowing Cup II</i>		Varese (I)	◇
	09/10	Sa/So	<i>Nationale ROZ Regatta Schmerikon</i>		Schmerikon	◇
	22/24	Fr/So	<i>World Rowing Cup III</i>		Rotsee-Luzern	◇
	23/24	Sa/So	<i>Nationale Regatta Cham</i>		Cham	◇
	29/31	Fr/So	<i>Junior Europameisterschaften</i>		Belgrad (SRB)	◇
	31	So	<i>Regatta Schiffenen</i>		Schiffenensee	◇
Juni	05/07	Fr/So	<i>Europameisterschaften</i>		Poznan (POL)	◇
	06/07	Sa/So	<i>Nationale Regatta Sarnersee</i>		Sarnen	◇
	12/14	Fr/So	<i>65. Internationale Ruderregatta</i>		Bled (SLO)	◇
	13/14	Sa/So	<i>Nationale Regatta Greifensee</i>		Maur	◇
	26/28	Fr/So	<i>Schweizer Meisterschaft Luzern</i>		Rotsee-Luzern	◇
Juli	01	Mi	Grillabend		Trotte	◆

Viele SCK-Termine sind noch nicht bestimmt, siehe Einladung VV!!!

◇ Siehe Anschlag, Kalender 2019/2020 ◆ Einladung folgt

Rudertermine: Siehe Anschlag Trotte und Trottenmail

T19-2



VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

Titel:		Inhalt:	
		Editorial	2
Vorstand	Aus den Vorstandsgesprächen		3
		Abrudern 2019	6
		Roaring: Die Trotte tanzt	8
		Papiersammlung	10
Das Thema	Regatta Schmerikon auch im 2020		11
		The Boys in the Boat	12
		jugend sportcamps	14
Resultate		Resultate 2018/19	15
Regatten		U23 WM Sarasota	21
		Junioren-WM Tokyp (JPN)	27
Nachrufe		Coni Hottinger	29
		Rolf Leimer	31
		Ruderkalender	32
Boote	Das böse Erwachen nach einem ...		33
Fitnesssport		Bilac 2019	35
		Da ist man gerne Anfängerin	40
Gflüschter	Pamela, Zwillinge, 80 Jahre		47
		Unsere Inserenten	49

MITTEILUNGEN DES SEECLUB KÜSNACHT AUFLAGE: 420 NOVEMBER 2019 T19-2

Redaktion: Katrin Gügler, Rolf Kappel, André Kündig, Natascha Rufener, Martina Sintzel, Brigitte Stucki

Redaktionsschluss: Nächste Ausgabe T20-1 15. Mai 2020

Beiträge an: Brigitte Stucki; brigitte.stucki@goldnet.ch Tel. 044 910 05 95

Rolf Kappel; kappel@nadel.ethz.ch Tel. 044 252 79 29

Fotos an: André Kündig; info@akuendig.ch Tel. 044 392 01 72

Adresse: Zehntentrotte Theodor-Brunner-Weg 4 Postfach 8700 Küsnacht

Website: www.seeclubkuesnacht.ch Tel. 044 910 64 54

Präsidentin: Martina Sintzel; martina.sintzel@bluewin.ch Tel. 044 910 93 36

Inserate: Natascha Rufener; natascha.rufener@sunrise.ch Tel. 044 919 05 54

Druck: ADAG Universitätsstrasse 25 8006 Zürich Tel. 044 261 35 54

Konto Seeclub: Credit Suisse 8700 Küsnacht IBAN CH98 0483 5010 1895 5000 1



Editorial

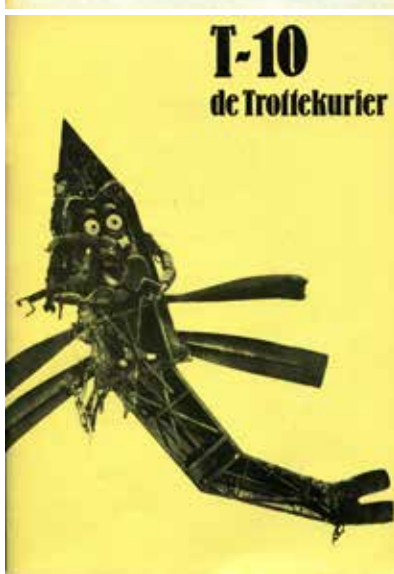
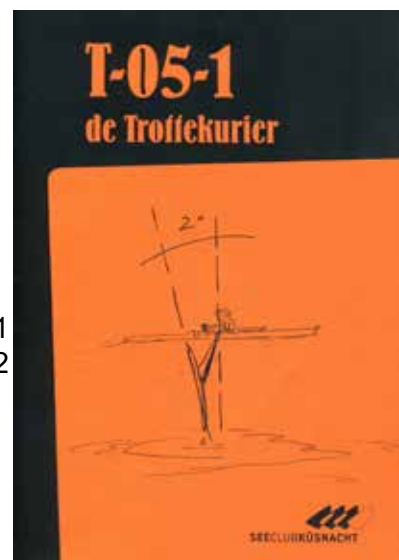
Mit dem fallenden Laub flattert auch der Herbst-Trottenkurier in eure Briefkästen. Zweimal im Jahr erscheint er zuverlässig und erzählt von den verschiedenen Facetten des Clublebens. Doch was heisst «er erzählt» – ihr seid es, die berichten, von Regatten, von Erlebnissen im Fitnesssport, von ersten Rudererfahrungen und manchmal geht es auch um Abschiede wie in dieser Nummer. Nicht zuletzt erfährt ihr aber auch, was den Vorstand gerade so bewegt und wohin seine Pläne zielen. Besonders freut uns, dass auch Neulinge sich ans Schreiben machen oder neue Themen wie Buchbesprechungen ins Spiel gebracht werden.

Der Trottenkurier begleitet das Clubleben des SCK fast seit seinen Anfängen. Zunächst als «Mitteilungen» in losen Blättern, seit den 50er-Jahren dann im handlichen Format, das wir auch heute in den Händen halten. Das Redaktionsteam, damals Röbi Munz, Philippe Matile und Samuel Porret, gaben dem Heft seinen Namen und Philippe illustrierte den ersten Umschlag. Hin und wieder gab es Unterbrüche im Erscheinen, manchmal auch längere, doch immer wieder fanden sich Clubmitglieder, denen dieses Mitteilungsblatt wichtig genug war. So dokumentiert der Trottenkurier viele Jahrzehnte der Seeclubaktivitäten und so soll es auch weitergehen, digitales Zeitalter hin oder her. Wobei: Ein Blick auf die attraktive Homepage des SCK lohnt sich ergänzend jederzeit.

Brigitte Stucki



Titelblatt 1975-1
Titelblatt 1975-2



Titelblatt 1983-1 = T-10
Titelblatt 1993-1 = T-34
Grafik von Jan Schröder
- bis 2011
Neues Layout ab 2005
von Rolf Nimmrichter





Aus den Vorstandsgesprächen

Der neue Achter ist in Küsnacht eingetroffen. Bis dieser Trottenkurier erscheint, ist er zudem getauft und war auf seiner Jungfernfahrt. Die Beschaffung des neuen Achters konnten wir dank eines Legates von Hans Jucker um ein Jahr vorziehen, wir sind sehr dankbar. Ob, wie und wo unser jetziger ältere Achter, der Trottbäum mit Jahrgang 1987, weiterhin zum Einsatz kommen soll, ist in Abklärung. Für den Moment haben wir mindestens interimshalber sichere Lagermöglichkeiten für drei Achter gefunden.

Diese Tage zeigten aber auch, dass Freud und Leid nahe beieinander sein können: Die traurige Nachricht erreichte uns, dass unser Ehrenmitglied, Conrad Hottinger, verstorben ist. Er war 66 Jahre lang Mitglied im Seeclub Küsnacht, mit Ernst Weinmann, Ruedi Flüeler und Herbert Schmid ruderte er seit fünf Jahrzehnten im Vierer, das ist echte Ruderkameradschaft. Einen Nachruf für Coni findet ihr in diesem Trottenkurier.

Stolz können wir sein, dass je zwei Küsnachter Athletinnen und Athleten an den verschiedenen internationalen Nachwuchswettbewerben teilnehmen durften, Ella von der Schulenburg und Andrin Gulich bei den U23 Weltmeisterschaften in Sarasota (Florida), Anne-Sophie Leunig und Luca Fayd'herbe bei der Junioren-WM in Tokio und die beiden bei den U17 startenden jüngeren Schwestern Alexa von der Schulenburg und Alexia Fayd'herbe beim Coupe de la Jeunesse in Coregno, Norditalien. Die Ergebnisse lassen sich sehen: dreimal einen 4. Rang (Ella, Anne bzw. Alexa/Alexia), einen Sieg (Andrin) und einen 2. Platz (Alexa/Alexia) im B-Final, einen 12. Rang (Luca) und alle um viele Erfahrungen reicher. Ebenfalls sehen lassen sich die Ergebnisse der Schweizer Meisterschaften. Zwar fiel dieses Jahr im Vergleich zu den letzten Jahren die Anzahl Medaillen etwas kleiner aus, dafür kamen Medaillen in der Elite hinzu: allen voran die Silbermedaille von Ella und Anne-Sophie im 2x, eine Bronzene von Ella im 1x und eine Bronzene von Giulio Maurer in der Rengemeinschaft mit Matteo Pagnamenta (Lugano) im leichten 2x. Ebenfalls in der Elite erfolgreich war Anina Küng mit zwei vierten Plätzen, einmal im 8+ und einmal im 2x. Anne punktete auch bei der Kategorie Juniorinnen U19 und zwar mit Gold im 2x mit Mariella Tonascia aus Rapperswil-Jona, Silber im 4x mit Jeanne Cicotti, Alexa und Mariella. Alexa und Alexia holten sich Gold im 4x zusammen mit zwei Stanstaderinnen und Silber im 2x in der Kategorie U17 und Andrea Mombelli zusammen mit drei Stäfnern Gold im 4x der Kategorie Junioren U19. Bei den Jüngeren kamen ein 4. Platz (Luca im 1x), ein 6. Platz (Nino, Camillo, Constantin und Nicolas im 4x) und ein 11. Platz (Alessandro & Julian im



2x) dazu. Im Herbst haben wir dann erfolgreich den Pokal für den besten Club bei der Regatta Sursee verteidigt. Jetzt stehen für die ambitionierten Juniorinnen und Junioren die Trials an und für die sportlichen Masters der Basel Head, wo wir dieses Jahr wiederum mit zwei Küssnachter Achter (je ein Frauen- und ein Männerachter) sowie Suzanne Rapetti in der Rengemeinschaft mit Belvoir vertreten sein werden.

Apropos sportlich ambitionierte Master beim Seeclub Küssnacht: Das Sonntagmorgen-Training unter der Leitung von Florian Ritter und Joel Tschudy ist eine weitere Bereicherung für unseren Club. Man muss aber schon ziemlich fit sein, damit einem der Schnauf über mindestens 15 km nicht ausgeht. Mir machen diese Trainings sehr Spass. Danke Flo und Joel für eure Initiative!

Auch der Breitensport war in Norditalien unterwegs, die diesjährige Rudertour führte an den Comersee. Wetter und Wind waren uns dabei wohlgesinnt und die Rudertour war ein voller Erfolg. Alte Bekannte und neue Gesichter waren mit dabei. Ein grosser Dank geht an das Organisationskomitee, das jeweils mit viel Engagement und Herzblut die Tour vorbereitet und rekognosziert, damit auch ja nichts schief läuft. Schön auch, dass es dem RuTou-OK gelungen ist, Jüngere zur Mithilfe bei der Organisation zu animieren. Das hilft die Kontinuität sicherzustellen. Gestaut habe ich über die Teilnehmerliste aus Küssnacht an der Bilac. Sogar Neuruderer haben sich getraut die dreissig Kilometer lange Strecke auf dem Neuenburger- und dem Bielersee in Angriff zu nehmen, Willy Staiger als Neuruderer erzählt, wie er das alles gemeistert hat.

Ja, Neuruderer gab es dieses Jahr viele. Nach der umbaubedingten Pause betreffend Anfängerkurs im letzten Jahr, wurde uns dieses Jahr regelrecht die Bude ingerannt. Jeweils genügend Helfer zu finden war ein Kraftakt und verlangte viel ab von Thomas Egli, der den ganzen Kurs und die Nachbetreuung akribisch koordinierte und dazu viele Helferinnen und Helfer motivierte, die teils über Monate zur Verfügung standen. Vielen herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben den Frischlingen einen optimalen Start in eine Ruderkarriere zu ermöglichen.

Der neue Ponton, das „grösste“ Infrastrukturprojekt in diesem Jahr, ist etwas später dran als ursprünglich geplant, aber er kommt. Bis dahin seid bitte vorsichtig, gerade jetzt bei der Herbstfeuchte kann es auf dem heutigen alten Ponton sehr glitschig sein. Im Innern der Trotte würde ich mir etwas mehr Ordnung und weniger achtlos Liegengebliebenes (Kleider, Wasserflaschen etc.) wünschen. Klar, der neue blaue Boden ist heikler als der alte, aber manchmal sieht es schon ein Tag, nachdem Frau di Fonzo Ordnung gemacht und geputzt hat, so aus, als sei das Reinigen verlorene Liebesmüh. Wäre schön, wenn sich da jede und jeder etwas an der Nase nehmen und die Garderobe respektive das Gebäude ordentlich verlassen könnte. Die nassen und verschwitzten Sportkleider, Tücher und halbvollen Getränkeflaschen nimmt man nach Hause.

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude: Am 5. September 2020 steigt eine



grosse Seeclub Küsnacht Party. Was es damit aus sich hat und was der Plan ist, erklärt euch Bettina Dührkoop in diesem Trottenkurier. Reserviert euch schon das Datum. Zum Schluss noch ein paar Worte zum Vorstand: Auf die kommende Vereinsversammlung hin werden wir zwei Rücktritte im Vorstand haben: Thomas Egli wird nach sieben Jahren das Amt als Breitensportverantwortlicher und Rolf Kappel nach drei Jahren das Amt als Kommunikationsverantwortlichen weitergeben. Im Namen des Clubs möchte ich mich bereits jetzt bei den beiden für die geleistete Arbeit bedanken. Die Lücke im Vorstand gilt es neu zu besetzen, wir werden uns erlauben gezielt einige von euch anzufragen, ob ihr allenfalls dieses Amt übernehmen möchtet. Gemäss meiner Erfahrung ist die Vorstandsarbeit eine spannende Herausforderung, die mich immer wieder Neues entdecken lässt und mir auch viele heitere Stunden beschert. Sehr dankbar bin ich, dass ich weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung der verbleibenden Vorstandsmitglieder zählen darf und dass wir dank der vielen engagierten Kommissionsmitglieder unsere Aufgaben breit abstützen können. Dafür möchte ich mich bei ihnen und allen, die sich auch an anderer Stelle fürs Vereinsleben engagieren, herzlich bedanken.

Ich wünsche euch eine besinnliche Weihnachtszeit und alle Gute fürs neue Jahr.

Martina Sintzel, Präsidentin



Abrudern 2019

Es war Abrudern. Gottseidank hatte sich nach Dauerregen das Wetter beruhigt. Es war zwar frisch, aber trocken und wir hatten flaches Wasser. Sehr erfreulich waren die zahlreichen Anmeldungen, sodass dieses Jahr sogar vier Teams gebildet werden konnten, eines mehr als sonst. Wie in den vergangenen Jahren gab es in jeder Gruppe Rudercracks, Junioren, Masters und Frischlinge und die Mannschaften für die einzelnen Bootsrennen wurden bunt gemischt. Zu den Frischlingen ist zu sagen, dass eindeutig die Jungen mehr Mut zeigten. Die Gruppenchefs Joel Tschudy, Simon Ritter, Nicolas von der Schulenburg und Giulio Maurer hatten ihre Teams mit viel Charme und Engagement gut im Griff. Zuerst wurden die Achterrennen in zwei Serien ausgetragen, dann folgten die Skiffrennen, die Mixed 2-er Rennen und zum Schluss die Doppelvierer-Rennen. Das Rennprogramm war gut vorbereitet. Dafür geht ein riesiger Applaus an Florian Ritter, der zwar selber beim Abrudern nicht teilnehmen konnte, aber alles sehr professionell vorbereitet hatte. Damit wir für einmal im straffen Zeitplan blieben, hatte unser Headcoach Joachim Drews gesorgt, der uns stets anmahnte die Boote für die nächsten Rennen frühzeitig herauszunehmen, rechtzeitig für unsere Rennen bereit zu sein und nicht mehr gebrauchte Boote rasch zu versorgen. Die Rennleitung auf dem Wasser von Motorboot aus übernahm Rainer Klostermann, das Zielhaus verantworteten Thomas Egli, Raffael Römer und Walter Peier.

Gewonnen hat das Team 3 mit Alexia Fayd'herbe, Andrea Mombelli, Felicia Bechtler, Frederik Luxem, Julius Eckl, Leo Günthard, Manuel Bürki, Nicolas von der Schulenburg, Paul Gürtler, Sabine Guggenbühl, Simone Stemmler und Ursina Müller.

Wie jedes Jahr separat bewertet wurden die Clubmeisterin und der Clubmeister. Clubmeisterin 2019 wurde Alexia Fayd'herbe vor Sara Walder und Rosie Graham. Giulio Maurer verteidigte erfolgreich den Titel Clubmeister vor seinem Bruder Lauro Maurer, dritter wurde Alessandro Morra. Die Namen der Clubmeister/der Clubmeisterin werden wiederum auf dem Hans Jucker-Pokal eingraviert. Für die neuen im Club: Hans Jucker war für viele Jahre unser ältestes Clubmitglied, letztes Jahr ist er im Alter von 91 Jahren verstorben.

Den krönenden Abschluss des Abruderns bildete die Taufe des neuen Achters. Dessen Beschaffung wurde dank einem Legat von Hans Jucker um ein Jahr vorgezogen, Taufpatin war deshalb Ursula Jucker, die Frau von Hans Jucker. Sie war schon Taufpatin 1963 beim ersten Christophorus gewesen und kam gestern in Begleitung ihres Sohnes Thomas, der als Junior auch gerudert hatte. Der neue Achter heisst Laurentius. Wie es dazu kam, erfährt ihr aus den untenstehenden Notizen von Ursula Jucker. Es war eine würdige Taufe, zu der – und das hat mich besonders gefreut – auch viele gekommen sind, die sich nicht mehr im Sprint messen möchten. Auf Jungfernfahrt ging eine mixed Mannschaft aus verschiedenen Rudergenerationen: Carla Stössel (Cox), Alexia Fayd'herbe, Katrin Gügler, Stefanie Ammann, Ursina Müller, Giulio Maurer, Joel Tschudy, Rolf Nimmrichter und Walter Peier.

Martina Sintzel



Notizen der Taufpatin Ursula Jucker zum Namen des neuen Achters

Wir wissen, dass beim Ruderclub Tradition wichtig ist.* Der Club hat nicht erst seit der Renovation eines der schönsten und ältesten Bootshäuser am Zürichsee. Dessen erste Erwähnung geht auf das Jahr 1290 zurück, das Haus ist also etwa gleich alt wie die Eidgenossenschaft. In der sogenannten Zehntentrotte wurde der «Zehnten» eingelagert, das waren die Steuern der Bauern und Winzer in Form von Getreide, Früchte, Wein. Von da aus wurde alles per Schiff über den See transportiert, vor allem für das Kloster Engelberg, dem gegenüber ein Teil der Küssnachter Bauern steuerpflichtig war. Weil zu jener Zeit die Häuser feuergefährdet und die Schifffahrt, ohne Motoren!, auch gefährlich war, wurde die Fassade des Hauses nach damaligem Brauch mit Schutzheiligen bemalt, die alles und alle rings und im Haus beschützen sollten.

Neben Johannes dem Täufer, Christus, dem Engel mit Tuch und Maria mit dem Jesuskind sind drei Heilige zu sehen. Da ist einmal der grosse und sehr wichtige Christophorus: Nach der Heiligenlegende hat er das kleine Christuskind sicher über einen See getragen, das passt also für ein Gebäude am Ufer des Sees. Der zweite Heilige ist der heilige Jakobus, auch er ein berühmter Heiliger, der Reisende aller Arten beschützen soll, man denke an den Jakobsweg! Sein Bild findet man an vielen Wegkreuzungen. Meines Wissens gibt es noch kein Boot, das den Namen Jakobus trägt. (Anmerkung der Redaktion: Das trifft tatsächlich zu.) Der dritte Heilige wird jetzt mit dem Bootsnamen präserter werden: Er trägt in der Hand einen Palmenzweig, das Zeichen des Märtyrers. Er wurde für seinen christlichen Glauben gefoltert und getötet. Damit es ganz klar ist, trägt er das Marterinstrument gleich in der Hand. Er wurde nämlich auf einem Gitterrost im Feuer gefoltert, weil er sich im 3. Jahrhundert als Finanzminister eines abgesetzten Königs weigerte, die königlichen Schätze herauszugeben. Er verteilte diese stattdessen ganz schnell an die armen Leute. Er wurde zu einem der wichtigsten Heiligen in der katholischen Kirche. Wegen des Feuers wurde er zum Schutzpatron vor allem im Zusammenhang mit Feuer, dann zum Schutzpatron der Hirten, der Herden, der Köche und aller armen Leute. Ebenso heilt er Brandwunden, Pest und vieles andere, also ein sehr nützlicher Helfer! Sein Name findet sich in vielen Ortsnamen Europas, so in Spanien, Italien, Polen. Vor allem war er auch wichtig für die Winzer und für alles, was mit den Reben zusammenhängt, – in der Trotte wurde ja auch Wein hergestellt und gelagert. So, jetzt ist es klar: Das neue Boot trägt den Namen LAURENTIUS.

Wir wünschen LAURENTIUS immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

*Anmerkung: Ein besonderer Dank geht an Theo Weber, der sich viele Gedanken über mögliche würdige und traditionsreiche Namen für den neuen Achter machte.



ROARING 2020: Die Trotte tanzt

Die meisten von euch haben es vermutlich schon per Mail erfahren und hoffentlich rot im Kalender markiert: Am Samstag, den 5. September 2020 wird der Seeclub Künsnacht in der Trotte ein rauschendes Fest feiern.

Wie kommt es dazu: Unsere Trotte ist ja ein historisches Gebäude. Im Jahr 1433 erwarb der Abt von Engelberg für 2380 Rheinische Gulden das Recht auf ein Viertel des Zehnten von Künsnacht.¹ (Die übrigen drei Viertel entfielen auf den lokalen Pfarrer, die Armen der Gemeinde und den Baufonds der Kirche.) Man kaufte also nicht das Gebäude selbst, sondern nur seinen Inhalt, aber damit einher ging dessen Verwaltung und die Nutzung der Zehntentrotte. Die Trotte war damit für fast vier Jahrhunderte nicht Eigentum, aber im Besitz des Klosters Engelberg.

Das Kloster feiert im Jahr 2020 sein 900-jähriges Bestehen. Die Zehntentrotte wurde aufgrund dieses historischen Bezugs als Ort für einen offiziellen Jubiläumsanlass auserkoren. Am Sonntag, den 6. September wird es in der Trotte einen Festgottesdienst mit dem Abt des Klosters geben, gefolgt von einem Festmahl. Wir werden die Trotte weitestgehend leerräumen, damit die dreihundert Festgäste und sonstige Teilnehmer (die Veranstaltung ist öffentlich) darin Platz finden.

Am Freitag desselben Wochenendes, also zwei Tage vorher findet die 2. Künsnachter Kulturnacht statt. Auf unzähligen Bühnen und in diversen Lokalitäten gibt im Halbstundentakt kulturelle Aufführungen: Konzerte, Theaterstücke, Kabarett, Lesungen oder Vorträge. Sie dauern jeweils zwanzig Minuten, dann hat man zehn Minuten Zeit, um zum **nächsten Veranstaltungsort zu wandern. Die Trotte wird erstmalig in das Konzept eingebunden. Man wird die Tatsache nutzen, dass wir sie ja ohnehin leerräumen müssen, eine kleine Bühne darin aufbauen und sie damit zu einem Veranstaltungsort machen. Auch der Seehof wird Teil der Kulturnacht und beide gemeinsam werden hoffentlich im Laufe des Abends ein grösseres Publikum an dieses Ende der Künsnachter Innenstadt locken.**

Am Samstag zwischen diesen beiden öffentlichen Veranstaltungen stehen die Trotte und auch der Seehof leer und das wollen wir nutzen, um selber dort ein grosses Fest zu feiern. Das OK ist bereits mit der Planung beschäftigt. Wir wollen noch nicht allzu viel verraten, aber der Titel gibt ja schon einen ersten Eindruck. Wir sind jedenfalls zuversichtlich, dass die Veranstaltung ein Höhepunkt im Ruderjahr 2020 werden wird und würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Clubmitglieder aller Altersgruppen sich mit ihrem Partner, ihrer Partnerin dazu einfinden. Wir versprechen, dass für alle etwas dabei sein wird!

P.S. Für das Fest wird es viele helfende Hände brauchen: in der Woche davor, um die

1



Trotte leer zu räumen, am Samstag, um für das Fest aufzubauen und anschliessend wieder aufzuräumen, damit am Sonntag morgen alles für den Festgottesdienst bereit ist. Auch «Hardware» wird benötigt: Stoffleintücher, Lichterketten und Loungemöbel. Wir werden zeitnah mit einer entsprechenden Anfrage auf euch zukommen.

Bettina Dührkoop

A. Eckinger, Zürcher Taschenbuch 1946



Papiersammlung 2020

Samstag, 18. Januar 2020!

Treffpunkt 7:30 Uhr beim Bahnhof Küsnacht
Feiner Znüni ist garantiert!

Liebe Seeclublerinnen, liebe Seeclubler

Die Papiersammlung ist ein wichtiger Event im SCK-Jahr: Der Zustupf, den wir damit für die Clubkasse "erarbeiten" können, ist ein wertvoller Beitrag für unsere Aktivitäten und hilft mit, die Sorgen unseres Kassiers etwas zu reduzieren...! Diese Aufgabe können wir nur mit der aktiven Unterstützung von möglichst vielen von Euch problemlos bewältigen. Ein besonderer Appell zur Mithilfe geht auch an alle, die bisher noch nie dabei waren: Die Papiersammlung macht übrigens auch Spass!

Darum bitte ich Euch, diesen Termin vorzumerken und Euch so schnell als möglich auf der in der Trotte aufgehängten Liste einzutragen.

Ich zähle auf Eure Solidarität!

Martin Ammann, SCK-Vizepräsident
Giesshübelstrasse 14
8700 Küsnacht
Tel. 079 669 57 86
martin.ammann@mll-legal.com





das Thema

Regatta Schmerikon auch im 2020

Die Durchführung der Nationalen Regatta Schmerikon 2020 stand lange auf der Kippe. Diese Regatta, organisiert vom Ruderverband Oberer Zürichsee (ROZ) und somit auch vom Seeclub Küsnacht als Mitglied, ist seit 2013 ein fester Bestandteil im Schweizer Ruderkalender. Sie wird jeweils im Frühling durchgeführt. Die kommende Regatta 2020 findet nun definitiv am Wochenende vom 9./10. Mai 2020 statt.

Der gesamte Seeclub-Vorstand hätte es bedauert, wenn es diese Regatta in der Region in Zukunft nicht mehr gegeben hätte. Unsere Regattierenden schätzen diese Frühjahrs-Regatta und nehmen mit Freude und Elan daran teil, nicht zuletzt, weil sie auch bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern auf bekannte Gesichter stossen. Als Mitglied des ROZ sind wir zudem Co-Organisatoren dieser Veranstaltung. Mit unserem Ehrenmitglied André Kündig als Regattapäsident ist der Seeclub Küsnacht prominent im Organisationskomitee (OK) vertreten. Einige von uns sind regelmässig als Helferinnen und Helfer auf und neben dem Wasser anzutreffen.

Das bringt mich zu einem wichtigen Punkt, weshalb die Fortführung der Regatta im ROZ überhaupt zum Diskussionsthema wurde: Um so eine Regatta ordentlich durchzuführen, braucht es viele Helferinnen und Helfer. Das OK fühlte sich in dieser Hinsicht (zu) wenig unterstützt und appelliert an unsere Solidarität. Wir als Seeclub Küsnacht, wie auch die anderen ROZ Clubs, sind deshalb aufgefordert, rund um die Regatta Schmerikon genügend Helferinnen und Helfer zu stellen. Die Einsätze sind von unterschiedlichster Art und verlangen verschiedenste Qualitäten und Fähigkeiten: Wer sich am Wochenende selbst nicht engagieren kann, hat die Möglichkeit eine der zahlreichen Aufgaben im Vorfeld oder im Nachgang der Veranstaltung zu erledigen. Jede und jeder kann einen Beitrag leisten! Ich darf hier noch erwähnen, dass sich das OK die Verbesserungsvorschläge der Clubs rund um die Helfereinsätze zu Herzen genommen und einige Massnahmen zur Verbesserung eingeleitet hat.

Kurzum: Merkt euch bitte schon heute das Datum **9./10. Mai 2020** vor, wir melden uns zur gegebenen Zeit für all die möglichen Helfereinsätze. Unsere Regattierenden danken euch bereits jetzt dafür. Wir hoffen auf eine spannende Regatta, mit vielen schönen Momenten für die Erfahrenen und diejenigen, die so eine Atmosphäre auch einmal direkt miterleben möchten.

Martina Sintzel



Buchbesprechung: The Boys in the Boat

«When you get the rhythm in an eight, it's pure pleasure to be in it. It's not hard work when the rhythm comes – that «swing» as they call it. I've heard men shriek ... when that swing comes in an eight; it's a thing they'll never forget as long as they live.»

Dies ist die Geschichte von Joe Rantz, einem bettelarmen Jungen aus Amerikas Westen, der es zum Olympiasieger im Rudern bringt. Aber eigentlicher Held des Buches ist das Rudern selber, genauer gesagt, das Rudern im Achter.

Joe stammt aus erbärmlichsten Verhältnissen, wächst zwischen Holzfällern und Farmern auf und muss sehr früh für seinen Lebensunterhalt arbeiten, was ihn gross und vor allem stark macht. Weil er ausserdem nicht auf den Kopf gefallen ist, schafft er es bis an die Universität des Staates Washington in Seattle, wo er sich um einen Platz im Ruder-Achter bewirbt. Dazu steigt der spätere Olympionike zum ersten Mal in seinem Leben in ein Ruderboot: 280 Kandidaten beginnen ihre Rudererfahrung auf «Old Nero», einem 16er, in dem 8 Männer links und 8 Männer rechts rudern, während der Trainer auf einer Art Mittelplanke auf- und abläuft. Das Training ist hart, sie beginnen im Herbst und rudern den Winter durch bei Eis und Schnee auf dem Lake Washington, den sie sich mit Frachtern und Lastkähnen teilen. Man lernt viel über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu unserem Rudern. So hat Joe, wie die meisten in dieser «Great Depression»-Phase, nur einen einzigen Pullover, den er an sieben Tagen der Woche und damit auch zum Training trägt, wo er bald dampft vor Schweiss und sonstiger Feuchtigkeit. Aber die Beschreibung der klammen Finger, die das Ruder halten, kann jeder nachvollziehen, der mal ohne Handschuhe im Winter auf dem Zürichsee gerudert ist.

Joe lernt schnell, hält bis zum Frühjahr durch und schafft es in die «Freshmen»-Auswahl, den Achter des jüngsten Jahrgangs. Dieser schlägt in seinem ersten Rennen den lokalen Kontrahenten aus Kalifornien vernichtend mit drei Längen Vorsprung. Die Jungs dürfen damit zum national wichtigsten Rennen nach Poughkeepsie am Hudson River in Upstate New York. Eindrücklich wird die Reise in der Eisenbahn quer über den Kontinent beschrieben. (Schon nur um diese Fahrt anzutreten, müssen die Jungs ihr Boot über Kopf einmal quer durch Seattle zum Zug tragen.) Das Rennen auf dem Hudson wird eine neuerliche Demonstration ihrer Stärke, sie kommen früh in einen Flow und hängen die Konkurrenz in einer Perfektion ab, die ihresgleichen sucht. Heute kaum noch vorstellbar, ist dieses Rennen ein Ereignis von nationaler Bedeutung in den USA. Die Bevölkerung hängt am Radio und lauscht der Live-Übertragung, 100'000 Menschen kommen zur Regatta, die Sieger sind nationale Helden, deren Bilder man aus der Zeitung kennt, absolut ebenbürtig, wenn nicht sogar wichtiger als Baseball- und Footballstars.

Der Trainer will allerdings mehr als diesen einen Sieg, er will, dass Washington das Team stellt, dass in zwei Jahren zu den Olympischen Spielen in Berlin fährt. Denn



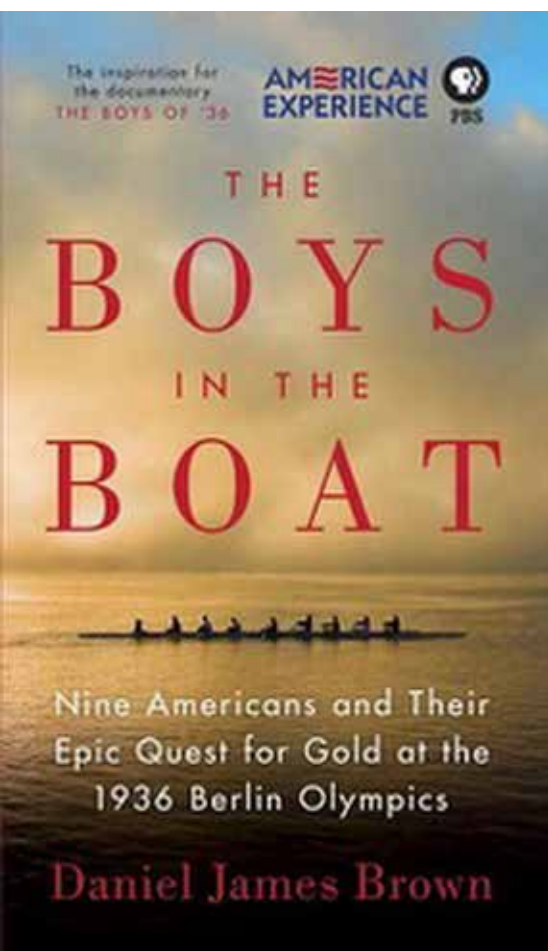
anders als heute wird nicht ein Boot mit den besten acht Ruderern der Nation zusammengestellt, sondern es fährt das beste Team als Ganzes. Anders als der deutsche Untertitel – «Wie neun Ruderer die Nazis in die Knie zwangen» – suggeriert, geht es dabei nicht um den Kampf gegen Hitlers Deutschland, das ist für die Protagonisten 1934 noch weit weg, es geht um die Olympia-Teilnahme! Wir begleiten Joe und sein Ruderteam auf diesem Weg in den nächsten Jahren, über Höhen und Tiefen, verschiedene Regatten und Reisen. Und wir lernen die Leute kennen, die ihn begleiten, zum Beispiel den Schlagmann Don Hume, der hoch fiebernd in das entscheidende Rennen geht oder den Trainer Al Ulbrickson, der mit stoischer Ruhe und unbeirrbar seine Entscheidungen trifft. Eine der wichtigsten Person für den Sieg ist jedoch George Pocock, der Bootsbauer. Ursprünglich aus England stammend, blieb ihm eine Ruderkarriere verwehrt, weil er kein Akademiker war. Er emigrierte in die USA und perfektionierte dort in einer kleinen Werft in Seattle den Bootsbau. 90% aller Ruderrennboote dieser Zeit in den USA wurden bei ihm gefertigt, er war sozusagen der Bootsbauer-Weltmeister. Aber er war vor allen Dingen ein Ruder-Philosoph, seine Aussprüche durchziehen das Buch wie ein roter Faden und haben nichts von ihrer Gültigkeit verloren:
«It's a great art, is rowing. It's the finest art there is. It's a symphony of motion. And when you're rowing well, why it's nearing perfection, you're touching the Divine. It touches the you of yours. Which is your soul.»

Insgesamt ein sehr lesenswertes Buch für jeden, der den Rudersport liebt.

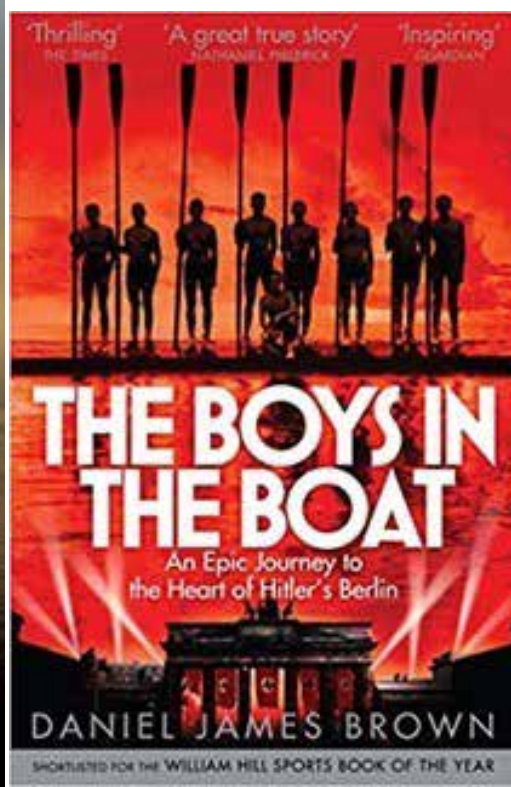
Bettina Dührkoop

Buchangaben:

Daniel James Browns: The Boys in the Boat: Nine Americans and Their Epic Conquest for Gold at the 1936 Berlin Olympics, Penguin Books 2013



Deutsche Ausgabe: Das Wunder von Berlin 1936: Wie neun Ruderer die Nazis in die Knie zwangen, Goldmann, 2017



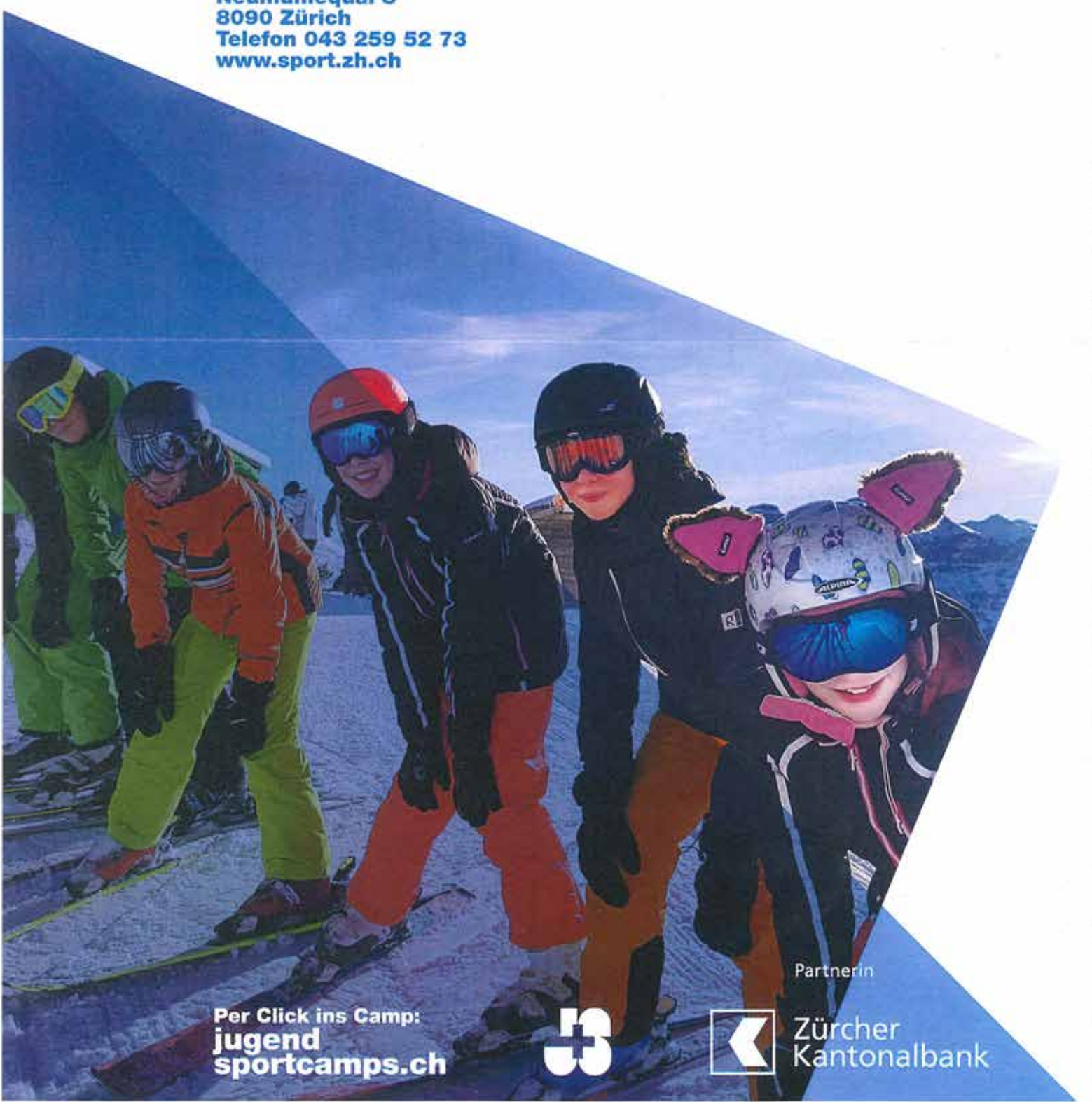


Kanton Zürich
Sportamt

jugend sportcamps

Winter bis Frühling 2019/20

Sportamt des Kantons Zürich
Neumühlequai 8
8090 Zürich
Telefon 043 259 52 73
www.sport.zh.ch



Partnerin

Per Click ins Camp:
[jugend
sportcamps.ch](http://jugend.sportcamps.ch)



Zürcher
Kantonalbank



Resultate

Regatta Resultate 2018/19

BaselHead 17. November 2018, Basel

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
RGM SCK/Belvoir/Biel/Ceresio/Nordiska.: Sfr. Rachel van Sluijs, Flora Duchow, Inge Schwerzmann, Rikke Nielsen, Sabine Damer, Daina Matisse Schubiger, Suzanne Rapetti-Hunsicker, Emma Wright, Ulrike	8+MW	2/8	23:41:68		6.5 km	23:41:22
Simone Wick, Sandy Fischer, Birgit Severus, Katrin Gügler, Stefanie Ammann, Martina Sintzel, Monika Jaquenod, Suzanne Eckert, Stf. Debbi Bregenzer	8+MW	7/8	27:05:32		6.5 km	23:41:22
Paul Gürtler, Dani Tschudy, Bruno Birrer, Enrico Rapetti, Hans-Martin Maurer, Roman Maron, Fritz Fahrni, Olaf Kübler, Stf. Carla Stössel	8+MM	15/16	26:11:37		6.5 km	21:42:16

Swiss Rowing Indoors, 26. Januar 2018, Herti Halle Zug

Name	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Nicolas Bechtler	UM15	16/56	03:44:7		1'000	03:23:9
Constantin Grandidier	UM15	36/56	04:03:0		1'000	03:23:9
Nino Dührkoop	UM15	42/56	04:18:3		1'000	03:23:9
Alexa von der Schulenburg	UW17	4/44	05:41:2		1'500	05:25:4
Alexia Fayd'herbe de Maudave	UW17	7/44	05:50:9		1'500	05:25:4
Alessandro Lanfrachi	UM17	51/87	05:31:4		1'500	04:48:8
Erol Nimmrichter	UM17	63/87	05:39:1		1'500	04:48:8
Julian Küng	UM17	70/87	05:43:1		1'500	04:48:8
Julius Eckl	UM17	83/87	06:23:7		1'500	04:48:8
Luca Caduff	UM17	87/87	06:35:3		1'500	04:48:8
Anne Sophie Leunig	UW19	1/38	07:18:4		2'000	
Isabelle Graham	UW19	34/38	08:19:1		2'000	07:18:4
Luca Fayd'herbe de Maudave	UM19	5/88	06:27:1		2'000	05:59:7
Andrea Mombelli	UM19	57/88	07:01:7		2'000	05:59:7
Anina Küng	W	12/20	07:32:0		2'000	06:52:9
Fabrizio Lanfrachi	M	36/39	06:48:1		2'000	05:49:3

Thalwiler Langstrecke 24. März 2019

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Simone Wick, Sandy Fischer, Birgit Severus, Katrin Gügler, Ursina Müller, Martina Sintzel, Monika Jaquenod, Suzanne Eckert, Stf. Debbi Bregenzer	8+WM	4/4	28:65		6.5 km	26:19
Paul Gürtler, Danile Tschudy, Rolf Nimmrichter, Enrico Rapetti, Hans Jürgen Koch, Hans-Marting Maurer, Bruno Birrer, Fritz Fahrni, Stf. Carla Stössel	8+MM	13/14	27:32		6.5 km	23:08

Veteran's Head 31. März 2019, London

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Belvoir RC1: Flora Duchow, Inge Schwerzmann, Rikke Nielsen, Sabine Damer, Sarah Springmann, Suzanne Rapetti, Emma Wright, Ulrike Lohmann, Stf. Julie Alison Hogg	8+MWC	3/12	22:56:56		5'000	22:26:28



Lauerz 27./28. April 2019, Resultate Finalrennen

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Naemi Dewey	1xUW15	3/6	04:45:19	1/3	1'000	04:28:79
Julian Küng	1xUM17	4/5	06:25:26	1/5	1'500	06:02:41
Jeanne Cicotti	1xUW19	2/6	08:50:69	2/4	2'000	08:38:23
Isabelle Graham	1xUW19	5/6	09:26:53	3/4	2'000	08:52:47
Lauro Romeo Maurer	1xUM19	6/6	07:56:67	2/5	2'000	07:41:18
Fabrizio Lanfranchi	1xUM23	3/5	08:09:84	2/3	2'000	07:47:11
Anina Küng	1xUW23	5/6	08:57:78	1/2	2'000	08:25:71
Camillo Voncke, Nino Dührkoop	2xUM15	3/4	04:05:80	1/6	1'000	03:55:73
Constantin Grandidier, Damian Kapp	2xUM15	2/5	04:25:85	4/6	1'000	03:51:92
Alexia Fayd'herbe de Maud., Alexa von der Schulenburg	2xUW17	2/6	06:04:26	1/5	1'500	05:58:70
Rosemarie Sarah Caroline Graham, Naemi Dewey	2xUW17	4/4	07:08:02	5/5	1'500	06:54:96
Jeanne Cicotti, Mariella Tonascia	2xUW19	1/6	07:53:46	1/2	2'000	
Andrea Mombelli, Lauro Romeo Maurer	2xUM19	2/5	07:27:64	2/4	2'000	07:21:84
Fabrizio Lanfranchi, Hamish Graham	2xUM23	3/3	08:19:14	1	2'000	07:35:20
Camillo Voncke, Constantin Grandidier, Damian Kapp, Nino Dührkoop	4xUM15	6/6	03:54:13	1/3	1'000	03:36:21

Elfstedentocht 31. Mai / 1. Juni 2019

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Suzanne Rapetti, Simone Wick, Ulrike Lohmann, Marjan Kraak, Inge Scherzmann, Sabine Damer, Emma Wright, Michelle Lesh, Christine Tanner, Marlis Zwiggli, Stf. Rachel van Sluijs, Sonja Heule	2x+ open 8+	38/ 108	21:18:32	1	210 km	16:52:34

Schmerikon 11./12. Mai 2019, Sa. Abbruch nach 30% der Rennen, hier nur So.

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Nicolas Bechtler	1xUM15	1/6	04:16:09	FD	1000	
Hendrik Küng	1xUM15	5/6	04:52:67	FD	1000	04:16:09
Rosemarie Sarah Caroline Graham	1xUW17	5/5	05:00:82	1/4	1500	03:31:19
Alexia Fayd'herbe de Maudave	1xUW17	1/5	06:23:50	3/4	1500	
Luca Caduff	1xUM17	5/5	08:06:04	1/3	1500	06:40:25
Julius Eckl	1xUM17	6/6	07:30:64	2/3	1500	06:49:28
JeanneCicotti	1xUW19	4/6	08:43:46	FA	2000	08:34:89
Isabelle Graham	1xUW19	5/5	09:24:16	FB	2000	08:58:55
Giulio Leandro Maurer	1xML	2/3	07:48:92	2/2	2000	07:36:43
Giulio Leandro Maurer	1xMU23	1/4	07:38:05	FA	2000	
Anina Küng	1xUW23	2/5	09:22:61	1/2	2'000	09:12:45
Nino Dührkoop, Camillo Voncke	2xUM15	3/6	04:04:10	2/6	1'000	03:54:93
Constantin Grandidier, Hendrik Küng	2xUM15	3/5	04:24:18	3/6	1'000	03:47:88
Alexia Fayd'herbe de Maud., Alexa von der Schulenburg	2xUW17	1/6	06:26:17	2/3	1'500	
Naemi Dewey, Rosemarie Sarah Caroline Graham	2xUW17	5/5	07:33:11	3/3	1'500	06:32:03
RGM SCK/RCR-J: Mariella Tonascia, Jeanne Cicotti	2xUW19	2/4	07:51:04	1/2	2'000	07:45:22
Andrea Mombelli, Lauro Romeo Maurer	2xUM19	2/6	07:29:70	1/2	2'000	07:11:86
Alessandro Lanfranchi, Julian Küng	2xUM17	2/6	05:59:38	4/5	1'500	05:43:68
Nino Dührkoop, Camillo Voncke, Nicolas Bechtler, Constantin Grandidier	4xUM15	2/5	03:45:92	1/3	1'000	03:36:21
RGM SCK/SCSt.: Sina Häfeli, Alexia Fayd'herbe de Maudave, Alexa von der Schulenburg, Nicole Schmid	4xUW17	1/6	05:20:30	1	1'500	
RGM RCR-J/SCSt/SCK: Dominic Furchert, Yves Wetter, Ulysse Binggeli, Richard Lines, Silas Braun, Lauro Romeo Maurer, Cedric Payer, Gian Jucker, Pascal	8+MU19	2/3	06:15:86	1	2'000	06:12:98

Cham 25/26. Mai 2019, Resultate Finalrennen

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Damian Kapp	1xUM15	3/5	05:01:06	4/5	1'000	04:17:75
Louis Dubois-dit-du-Terraux	1xUM15	4/5	05:08:73	4/5	1'000	04:17:75
Rosemarie Sarah Caroline Graham	1xUW17	6/6	07:32:31	3/4	1'500	06:50:33
Alessandro Lanfranchi	1xUM17	1/6	06:08:15	4/5	1'500	



Julian Küng	1xUM17	2/6	06:08:74	4/5	1'500	06:08:15
Isabelle Graham	1xUW19	3/4	09:18:48	3/3	2'000	08:49:43
Lauro Romeo Maurer	1xUM19	2/5	08:08:56	3/5	2'000	08:07:74
Anina Küng	1xUWU2	5/5	08:40:37	1/2	2'000	08:10:52
Fabrizio Lanfranchi	1xMU23	5/5	08:10:37	2/3	2'000	07:53:56
Giulio Leandro Maurer	1xML	1/6	07:34:56	1/2	2'000	
Ulrike Lohmann	1xMWD	2/4	04:23:36	1	1'000	04:14:45
Naemi Dewey, Lena Lindblom	2xUW15	5/6	04:25:33	2/4	1'000	04:06:02
Chloé Giraud, Sophie Voncke	2xUW15	6/6	05:04:65	2/4	1'000	04:06:02
Damian Kapp, Louis Dubois-dit-du-Terraux	2xUM15	4/6	04:25:35	1/8	1'000	04:00:06
Nino Dührkoop, Camillo Voncke	2xUM15	4/6	04:02:57	5/8	1'000	03:37:56
Constantin Grandidier, Hendrik Küng	2xUM15	6/6	04:14:42	5/8	1'000	03:37:56
Alexia Fayd'herbe de Maud., Alexa von der Schulenburg	2xUW17	2/6	05:42:13	1/4	1'500	05:38:97
Julian Küng, Alessandro Lanfranchi	2xUM17	2/6	05:51:57	3/6	1'500	05:36:93
Julius Eckl, Luca Caduff	2xUM17	5/6	06:26:14	4/6	1'500	06:02:95
Jeanne Cicotti, Isabelle Graham	2xUW19	1/4	08:03:43	2/2	2'000	
Andrea Mombelli, Lauro Romeo Maurer	2xUM19	1/6	07:28:78	2/4	2'000	
Suzanne Rapetti-Hunsicker, Ulrike Lohmann	2xMWD	1/4	03:54:77	2/2	1'000	
Naemi Dewey, Lena Linblom, Chloé Giraud, Sophie Voncke	4xUW15	5/5	04:19:50	1/2	1'000	03:32:97
Nino Dührkoop, Constantin Grandidier, Nicolas Bechtler, Camillo Voncke	4xUM15	2/5	03:31:43	2/4	1'000	03:27:08
RGM SCK/SCSt: Sina Häfeli, Alexa von der Schulenburg, Alexia Fayd'herbe de Maudave, Nicole Julius Eckl, Luca Caduff, Nicolas Bechtler, Rosemarie Sarah Caroline Graham	4xUW17	1/5	05:13:19	1/2	1'500	
Julius Eckl, Luca Caduff, Nicolas Bechtler, Rosemarie Sarah Caroline Graham	4xUM17	6/6	05:48:79	2/2	1'500	05:20:97
Florian Ritter, Joel Tschudy, Fabrizio Lanfranchi, Hamish Graham	4xMElite	6/6	06:35:66	1	2'000	06:12:31
RGM BRC/SCK: Anja Odermatt, Suzanne Rapetti-Hunsicker, Simone Wick, Ulrike Lohmann, Sarah Springman, Michelle Lesh, Emma Wrigth, Regina Verena Derrer, Stf. Rachel van Sluijs	8+WMC	1/2	03:40:18	1	1'000	

Sarnen 8/9. Juni 2019, Resultate Finalrennen

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Naemi Dewey	1xUW15	1/4	04:39:02	4/4	1'000	
Nicolas Bechtler	1xUM15	1/8	04:21:30	4/5	1'000	
Isabelle Graham	1xUW19	8/8	08:57:01	2/3	2'000	08:22:63
Luca Fay'herbe de Maudave	1xUM19	3/6	07:27:63	1/3	2'000	07:23:20
Lauro Romano Maurer	1xUM19	5/6	08:00:09	3/3	2'000	07:46:84
Eloise von der Schulenburg	1xUW23	1/5	07:49:25	1	2'000	
Fabrizio Lanfranchi	1xUM23	1/5	07:38:14	2/3	2'000	
Giulio Leandro Maurer	1xMLElit	1/8	07:30:14	1/2	2'000	
Constantin Grandidier, Nicolas Bechtler	2xUM15	7/8	04:05:41	1/6	1'000	03:44:90
Nino Dührkoop, Hendrik Küng	2xUM15	7/7	04:28:71	2/6	1'000	04:03:42
Alexia Fayd'herbe de Maud., Alexa von der Schulenburg	2xUW17	2/7	05:38:32	1/4	1'500	05:32:43
Naemi Dewey, Rosmarie Sarah Caroline Graham	2xUW17	5/7	06:23:67	3/4	1'500	05:58:34
Alessandro Lanfranchi, Julian Küng	2xUM17	2/6	05:50:25	2/5	1'500	05:48:20
RGM SCK/RCR-J: Mariella Tonascia, AnneSophie	2xUM19	2/6	08:13:43	1/2	2'000	08:08:04
Luca Fayd'herbe de Maudave, Lauro Romano Maurer	2xUM19	3/8	07:09:58	2/3	2'000	06:57:41
RGM SCK/CCLU: Matteo Pagnamenta, Giulio Maurer	2xMElite	1/5	06:43:31	1/2	2'000	
Anne Sophie Leunig, Eloise von der Schulenburg	2xWElite	1/8	07:19:87	1/2	2'000	
Nino Dührkoop, Constatin Grandidier, Nicolas Bechtler, Hendrik Küng	4xUM15	5/6	03:46:02	1/4	1'000	03:24:27
RGM SCK/RCR-J: Mariella Tonascia, Anne Sophie Leunig, Alex von der Schulenburg, Jeanne Cicotti	4xWElite	2/4	07:36:27	1	2'000	07:20:28
Florian Ritter, Joel Tschudy, Fabrizio Lanfranchi, Hamish Graham	4xMElite	6/8	06:41:52	1	2'000	06:16:86



RGM Belvoir/SCK/Nordiska / Hansa: Anja Odermatt, Rikke Nielsen, Sarah Springmann, Ulrike Lohmann, Simone Wick, Michelle Lesh, Emma Wright, Melanie Ruosch, Stf. Felicity Medinnis	8+MW	1/4	03:38:08	1	1'000	
---	------	-----	----------	---	-------	--

Greifensee 22/23. Juni 2019, Resultate Vorläufe

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
RGM SCK/CCLU: Matteo Pagnamenta, Giulio Maurer	2xMElite	2/7	06:59:65	S1	2'000	06:55:46
RGM SCK/BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-H.	2xMWD	2/3	03:35:48	S1	1'000	03:31:77
RGM SCK/BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-H.	2xMMD	6/6	03:39:62	S4	1'000	03:03:50
RGM SCSt, SCK, SCW-J: Nick Bollier, Alessandro Lanfranchi, Julian Küng, Janis Jucker	4xUM17	2/7	04:34:10	S1	1'500	04:25:11
RGM SCSt/SCK: Silas Braun, Cedric Payer, Andrea Mombelli, Gian Jucker	4xUM19	1/5	06:35:40	S1	2'000	
RGM SCK/BRC/RCRL: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-Hunsicker, Simone Wick, Franziska Schönborn	4xMWC	1/4	03:54:07	S2	1'000	
RGM SCSt/RCE/SCK/RCU/SCB: Anne Inggenhoven, Ayana Hatt, Nina Wettstein, Naomi Gerber, Flora Duchov, Anina Küng, Annina Hollenstein, Selina Weibel, Anouk Weibel St.fr.	8+Welite	1/2	06:45:51	S1	2'000	

Schweizer Meisterschaft 5./6./7. Juli 2019, Resultate Finalrennen

Clubwertung: Rang 20, 9 Punkte, 3. im ROZ

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Luca Fayd'herbe de Maudave	1xUM19	4/5	07:19:63	F1	2'000	07:05:93
Eloise von der Schulenburg	1xWElite	3/5	07:46:60	F1	2'000	07:32:03
Ulrike Lohmann	1xMW	3/4	04:04:90	F1	1'000	03:53:34
Alexia Fayd'herbe, Alexa von der Schulenburg	2xUW17	2/6	05:41:05	FA	1'500	03:35:67
Alessandro Lanfranchi, Julian Küng	2xUM17	6/6	05:40:15	FB	1'500	05:25:13
RGM SCK/RCR-J: Mariella Tonascia, Anne-Sophie Leunig	2xUW19	1/6	07:35:36	F1	2'000	
Anne-Sophie Leunig, Eloise von der Schulenburg	2xWElite	2/7	07:17:28	F1	2'000	07:13:22
RGM SCK/CCLU: Matteo Pagnamenta, Giulio Maurer	2xML	3/6	06:46:53	F1	2'000	06:37:66
RGM SCK/Belvoir: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-H.	2xMWD+E	1/3	04:06:37	F1	1'000	
Nino Dührkoop, Constantin Grandidier, Nicolas Bechtler, Camillo Voncké	4xUM15	6/6	03:39:90	FA	1'000	03:24:44
RGM SCK/RCR-J: Mariella Tonascia, Anne-Sophie Leunig, Alexa von der Schulenburg, Jeanne Cicotti	4xUW19	2/6	07:01:85	F1	2'000	06:58:64
RGM SCSt/SCK: Silas Braun, Cedric Payer, Andrea Mombelli, Gian Jucker	4xUM19	1/7	06:22:92	F1	2'000	
RGM SCK/BRC: Anja Odermatt, Suzanne Rapetti, Ulrike Lohmann, Simone Wick	4xMWC	1/6	03:33:93	F1	1'000	
RGM SCK/BRC/Nordiska: Anja Odermatt, Rikke Nielsen, Sarah Springmann, Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti, Regina Derrer, Simone Wick, Melanie Ruosch, Stf. Rachel van Sluijs	8+MW	2/4	03:35:57	F1	1'000	03:32:36

Bilac 14. September 2019, Neuenburg-Biel

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
André Kündig, Enrico Rapetti, Rolf Nimrichter, Suzanne Rapetti, Natascha Rufener St.fr. Molch	4x+C-Gig	3/35	2:54:55	C-Gig	30km	2:33:00
Theo Weber, Johann Laut, Sabine Guggenbühl, Martin Grob, Monika Jacquenod St.fr. Christopherus	4x+C-Gig	7/35	3:08:41	C-Gig	30km	2:33:00
Roman Maron, Elena Maron, Fritz Fahrni, Maria Steiner-Fahrni, Gina Domanig St.fr. Jupiter	4x+C-Gig	8/35	3:15:15	C-Gig	30km	2:33:00
Daniel Knaus, Friedrich Tellbüscher, Martin Amman, Wikky Staiger, Simon Stemmler St.fr. La Luna	4x+C-Gig	19/35	3:40:23	C-Gig	30km	2:33:00

Grosser Preis vom Sempachersee 21. September 2019

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
-------	------	------	------	-------	-------	----------



RGM: BRC/SCK/RGHH-EKRC: Sabine Damer, Inge Schwerzmann, Anja Odermatt, Suzanne Rapeti-Hunsicker, Sarah Spingman, Ulrike Lohmann, Emma Wright, Gaby Schulz, Stfr. Felicity Medinnis	8+WW	21/26	26:07:89		7 km	20:56:37
SCK: Simone Wick, Bruno Birrer, Paul-Erich Gürtler, Enrico Rapetti, Rolf Nimmrichter, Karin Gügler, Ursina Sandra Müller, Martina Sintzel, Stfr. Carla Stössel	8+MMixed	22/26	26:22:04		7 km	20:56:37

Sursee 22. September 2019

Clubwertung: Rang 1, 66 Punkte

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Hendrik Küng, Damian Kapp	2xUW13	4/4	01:57:69	1/2	450	01:38:82
Lena Lindblom, Olivia Leunig	2xUW13	2/4	01:44:80	3/3	450	01:41:80
Lena Lindblom, Olivia Leunig	2xUM13	1/5	01:40:77	1/2	450	
Hendrik Küng, Damian Kapp	2xUM13	2/4	01:47:77	2/2	450	01:40:12
Lena Lindblom, Olivia Leunig	2xUW15	3/3	01:48:93	4/5	450	01:34:30
Damian Kapp, Louis Dubois-dit-du Terraux	2xUM15	4/4	01:47:25	1/8	450	01:29:22
Nino Dührkoop, Constantin Grandider	2xUM15	2/5	01:30:20	2/8	450	01:29:83
Camillo Voncke, Nicolas Bechtler	2xUM15	1/5	01:27:78	3/8	450	
Nicolas Bechtler, Luca Caduff	2xUM17	4/5	01:31:78	2/7	450	01:21:56
Julian Küng, Alessandro Lanfranchi	2xUM17	3/5	01:25:88	3/7	450	01:22:15
Julius Eckl, Constantin Grandidier	2xUM17	2/4	01:29:11	7/7	450	01:26:62
Alexia Fayd'herbe de Maudave, Anne-Sophie Leunig	2xUW19	1/4	01:24:93	3/4	450	
Jeanne Cicotti, Isabelle Graham	2xUW19	4/4	01:36:45	4/4	450	01:28:03
Alessandro Lanfranchi, Rosemarie-Sarah Graham	2xJMixed	5/5	01:37:04	1/5	450	01:22:20
Andrea Mombelli, Isabelle Graham	2xJMixed	2/4	01:27:74	3/5	450	01:22:25
Lauro-Romeo Maurer, Alexia Fayd'herbe de Maudave	2xJMixed	3/4	01:26:07	5/5	450	01:21:86
Andrea Mombelli, Lauro-Romeo Maurer	2-JM19	4/4	01:32:51	2/3	450	01:20:32
Julian Küng, Alessandro Lanfranchi	2xUM19	5/5	01:25:42	1/5	450	01:18:10
Andrea Mombelli, Lauro-Romeo Maurer	2xUM19	2/4	01:22:52	5/5	450	01:18:22
Alexia Fayd'herbe de Maudave, Anne-Sophie Leunig	2xWElite	2/4	01:25:16	1/4	450	01:24:38
Jeanne Cicotti, Isabelle Graham	2xWElite	2/4	01:32:87	3/4	450	01:29:87
Florian Ritter, Joel Tschudy	2-MElite	3/4	01:25:86	1/2	450	01:22:37
Joel Tschudy, Anne-Sophie Leunig	2xEliMixe	1/5	01:21:22	1/6	450	
Frederik Luxem, Carla Stössel	2xEliMixe	3/5	01:25:93	2/6	450	01:24:71
Suzanne Rapetti-Hunsicker, Florian Ritter	2xEliMixe	4/4	01:27:65	5/6	450	01:21:28
Giulio-Leandro Maurer, Hamish Graham	2xMElite	1/5	01:18:26	2/5	450	
Florian Ritter, Joel Tschudy	2xMElite	1/4	01:16:19	4/5	450	
Andra Mombelli, Fabrizio Lanfranchi	2xMElite	1/4	01:18:66	5/5	450	
Joachim Drews, Suzanne Rapetti-Hunsicker	2xMMixe	2/4	01:28:81	2/5	450	01:22:85
Lena Lindblom, Louis Dubois-dit du Terraux, Olivia Leunig, Sophia Voncke	4xJW15	1/4	01:25:75	5/6	450	
Nino Dührkoop, Constantin Grandidier, Nicolas Bechtler, Camillo Voncke	4xUM15	5/5	02:05:08	2/6	450	01:22:93
Julius Eckl, Luca Caduff, Camillo Voncke, Nino	4xUM15	4/4	01:31:75	4/5	450	01:18:86
Julius Eckl, Julian Küng, Alessandro Lanfranchi, Constanin Grandidier	4xUM17	2/5	01:19:79	2/4	450	01:16:08
Nino Dührkoop, Luca Caduff, Nicolas Bechtler, Camillo Voncke,	4xUM17	4/5	01:23:12	3/4	450	01:18:61
Alexia Fayd'herbe de Maudave, Anne-Sophie Leunig, Isabelle Graham, Jeanne Cicotti	4xUW19	1/3	01:21:49	2/2	450	
Jeanne Cicotti, Isabelle Graham, Alessandro Lanfranchi, Julian Küng	4xJMixed	4/5	01:23:46	2/3	450	01:17:98
Alexia Fayd'herbe de Maudave, Anne-Sophie Leunig, Lauro-Romeo Maurer, Andrea Mombelli	4xJMixed	2/4	01:21:29	3/3	450	01:20:88
Andrea Mombelli, Lauro-Romeo Maurer, Alessandro Lanfranchi, Julian Küng	4xUM19	3/5	01:20:61	2/2	450	01:16:72
Giulio-Leandro Maurer, Fabrizio Lanfranchi, Isabelle Graham, Jeanne Cicotti	4xMixed	3/3	01:19:30	1/4	450	01:17:89
Frederik Luxem, Anne-Sophie Leunig, Simon Ritter, Carla Stössel	4xMixed	1/4	01:18:00	3/4	450	

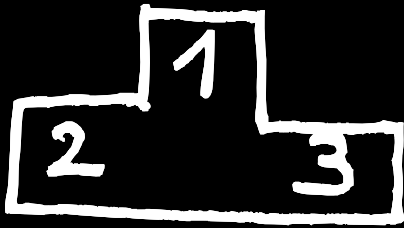


Alexia Fayd'herbe de Maudave, Anne-Sophie Leunig, Isabelle Graham, Jeanne Cicotti	4xWElite	4/5	01:27:78	1	450	01:24:57
Florian Ritter, Joel Tschudy, Simon Ritter, Florian Häfliger	4xMElite	1/4	01:11:62	1/3	450	
RGM Biel/SCK/Belvoir/Hansa/Kiel: Flora Duchow, Inge Schwerzmann, Anja Odermatt, Suzanne Rapetti, Sarah Springmann, Ulrike Lohmann, Emma Wright, Gaby Schulz, Stf. Felicity Medinnis	8+WElite	1/2	1:23:35	1	450	

BaselHead 17. November 2018, Basel

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
RGM SCK/Belvoir/Biel/Ceresio/Nordiska.: Flora Duchow, Inge Schwerzmann, Rikke Nielsen, Sabine Damer, Daina Matise Schubiger, Suzanne Rapetti-Hunsicker, Emma Wright, Marjan Kraak, Stfr. Rachel	8+MW	3/10	24:09:02		6.5 km	23:41:05
RGM Belvoir / Küsnacht: Monika Jaquenod und andere	8+MW	8/10	26:35:90		6.5 km	23:41:05
Simone Wick, Sandy Fischer, Birgit Severus, Katrin Gügler, Ursina Müller, Suzanne Eckert, Brigitte Vultier, Martina Sintzel, Stf. Debbi Bregenzer	8+MW	9/10	27:27:19		6.5 km	23:41:05
Lucas Krupp, Rafeal Römer, Paul Gürtler, Enrico Rapetti, Johann Laut, Bruno Birrer, Hans-Martin Maurer, Roman Maron, Stf. Carla Stössel	8+MM	16/20	25:07:23		6.5 km	21:11:40





Regatten

U23 WM in Sarasota

Mein vergangener Sommer im U23-Team war die beste, lehrreichste, lustigste Etappe, die ich je mit dem Schweizer Team verbracht habe. Nachdem ich im Juni nach einer intensiven Rudersaison in Amerika in die Schweiz zurückgekehrt war, bereitete ich mich sofort auf die U23 Trials vor, für die wir im Einer gegeneinander antreten mussten. Dank meines vorherigen Sommers hatte ich mehr Erfahrung und setzte mich besser vom Feld ab. Ich gewann die Trials und qualifizierte mich für einen Platz im Doppelvierer. Das Training mit Lisa Lötcher, Andrea Fürholz und Fabienne Schweizer begann unmittelbar nach den Trials. Wir hatten nur einen Monat vor der WM und viel aufzuholen. Dank unserer Trainerin, Pamela Weisshaupt, machten wir enorme Fortschritte. Für mich war es eine grosse Herausforderung, da ich seit einem Jahr nicht geskullt hatte, auf Schlag sass (normalerweise nicht meine Stärke) und steuern musste. Aber mit der Unterstützung meiner Bootskameradinnen gewann ich an Selbstvertrauen.

Der Frauen Doppelvierer war dieses Jahr eine der Kategorien mit der grössten Konkurrenz. Von Anfang an war das A-Finale unser Ziel. Wir hatten einen schwierigen Vorlauf und mussten im Hoffnungslauf unser Glück versuchen. Zu unserem Nachteil fegte am Tag des Hoffnungslaufs ein starker Gegenwind über die Strecke. Wir wussten, es würde schwierig werden, die Britinnen zu schlagen; unsere grösste Konkurrenz aber waren die Kanadierinnen, jede über 185cm gross und 10-20 kg schwerer – für uns schlechte Voraussetzungen bei Gegenwind. Jedoch ruderten wir unser bestes Rennen und gewannen nach einem aufregenden Wettkampf mit häufig wechselnder Führung gegen die kanadischen Riesen. Wir hatten es geschafft! Nun konnten wir uns auf das A-Finale konzentrieren und die anderen Länder jagen; wir hatten nichts zu verlieren. In der Sarasota-Mittagshitze des Finaltags absolvierten wir ein starkes Rennen, und platzierten uns als Vierte vor den Neuseeländerinnen und den Holländerinnen, den Favoriten, die während des Rennens eine Ruderin an Hitzeschlag verloren hatten. Obwohl es schwer ist Vierter zu werden, waren wir zufrieden mit dem Ergebnis, denn wir hatten alles gegeben.

Vielen Dank an Pamela Weisshaupt, den SCK und Joachim Drews für all die Unterstützung diesen Sommer und über die Jahre!

Ella von der Schulenburg





U23 World Championships - 07/25/2019
©www.row2k.com





Marc Gerber
Versicherungs- und
Vorsorgeberater

So versichern Sie Ruderboot, Surfbrett & Co.

Ab aufs Wasser! Am liebsten im eigenen Bötchen. Wer sich die Saison nicht durch Zwischenfälle verderben lassen will, sichert sich mit diesen drei Deckungen ab.

Wie auf den Strassen ereignen sich auch auf dem Wasser Unfälle. Nicht-immatrikulierte Boote wie Paddel- und Ruderboote oder Stand Up Paddling Boards und Surfbretter können Sie versichern – zum Beispiel gegen Zusammenstösse.

Privathaftpflichtversicherung

Schnell ist etwas passiert: Sie stossen mit einem anderen Boot zusammen und beschädigen dieses, Sie verlieren ein Paddel des geliehenen Boots oder Sie verletzen beim Rudern eine andere Person. Für solche Schäden gegenüber Dritten kommt die Privathaftpflichtversicherung auf.

Hausrat-Grunddeckung

Während dem Winter oder nach einem Ausflug bewahren Sie Ihr Boot zu Hause auf. Über die Hausrat-Grunddeckung ist es gegen Feuer und Elementarschäden wie Sturm über 75 km/h versichert. Zudem springt die Versicherung ein, wenn das Boot zu Hause gestohlen wird.

Hausrat-Kasko

Stossen Sie mit einem anderen Bootsfahrer, einer Boje oder dem Steg zusammen, können Schäden an Ihrem Boot entstehen. Die Kosten der Reparatur übernimmt die Hausrat-Kasko, die Sie zusätzlich in Ihre Hausratversicherung einschliessen können.

Haben Sie Fragen zu Versicherungen und Vorsorge? Dann sind wir gerne für Sie da. Melden Sie sich unter meilen@mobilier.ch oder T 044 925 03 03.

mobilier.ch

Generalagentur Meilen
Dorfstrasse 93
8706 Meilen

die Mobiliar



Textilpflege Zürisee

*Es sauber i Sach!
Wir lieben
Ihre Textilien!
Unsere Erfahrung
ist Ihr Gewinn!*

Unsere Dienstleistungen

Kleiderreinigung
im Top-Service

Braut- und Festkleider

Hemden-Express
am Bügel oder zusammengelegt

Wäsche-Service

Lederreinigung
im Top-Service

Pelzreinigung
auch Übersommerung

Eigenes Schneiderei-Atelier
für Änderungen und Reparaturen

Bettfedernreinigung
im Softclean-Verfahren

Vorhangreinigung

Teppichreinigung

Polstermöbelreinigung

Seestrasse 141 / 8703 Erlenbach
(beim Bahnhof Winkel)

Tel. 044 915 02 17

info@textilpflege-zuerisee.ch

vier

**machen den
unterschied.**

elektro

4

AG
Küsnacht

www.elektro4.ch
044 922 44 44





Ihre persönliche Beratung ganz in Ihrer Nähe.

Sie wollen mehr aus Ihrem Geld machen?
Wir unterstützen Sie mit umfassender, kompetenter
Beratung und machen aus Ihren Zielen eine
Vermögensstrategie.

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Küsnacht
Dorfstrasse 18, 8700 Küsnacht
www.raiffeisen.ch/rechterzuerichsee

RAIFFEISEN

schoggiBar



Ihre schoggiBar

Alte Landstrasse 70 | 8702 Zollikon
+41 78 717 77 94
liz@chocome.ch
www.chocome.ch
<https://www.facebook.com/schoggiBar>

Ein Hauch **gesunder Luxus** in Ihrer Nähe

Wir bieten Ihnen

High-end Schokoladenprodukte für unvergleichliche Gaumen-
freuden und Geschenke

sowie für Ihr schmackhaftes Müsli

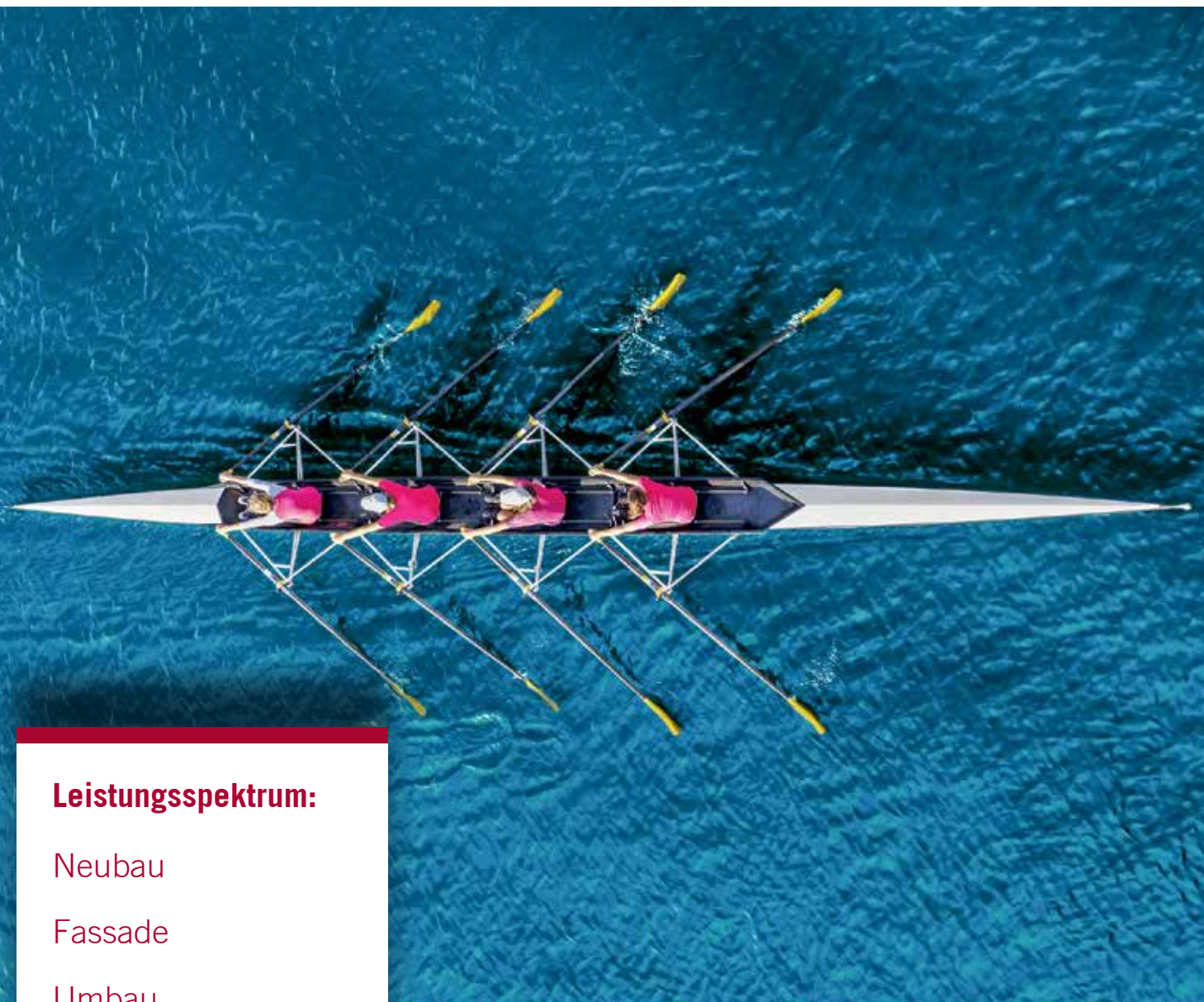
Ingredienzen aus verschiedenen *Nussarten* erster Güte

Vitaminreiche liophilisierte *Berensorten*, Seltene *Honigsorten*



Gemeinsam zum Flow. So machen wir es auch.

Wir legen Wert auf Qualität, zeitgemässe Technik, definierte Prozesse und persönliche Kundenbeziehung. Nehmen Sie Kontakt auf oder besuchen Sie uns auf www.robert-spleiss.ch.



Leistungsspektrum:

Neubau

Fassade

Umbau

Kundenarbeiten

Gesamtprojekte

Betoninstandsetzung

SPLEISS
Die Baumeister mit Herz und Verstand

Junioren-WM 2019 in Tokyo (JPN)

Die tatsächliche Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften in Tokyo begann bereits kurz nach den Europameisterschaften in Essen. Diese waren je nach Platzierung ausschlaggebend für die Nominierung des SRV zur Teilnahme an der WM. Danach galt es sich langsam darauf einzustellen gegen die besten Junioren in der Szene am Schauplatz der Olympischen Spiele 2020 anzutreten. Dementsprechend starteten wir unmittelbar nach den Schweizermeisterschaften mit dem Training im Schweizer Ruderhaus. Während andere in die verdienten Sommerferien fuhren, pilgerten wir Ruderer zeitgleich mit den Senioren und den Coupe-Teilnehmern nach Sarnen. Das SRV Gebäude war über das letzte Jahr hinweg zu einer zweiten Heimat geworden und dementsprechend fühlten wir uns gleich wohl dort.

Nach dreieinhalb Wochen harten Trainings traten wir darauf die Reise zur Hauptstadt Japans an. Der Flug war lang und ermüdend, doch wir wurden durch den unglaublichen Anblick der gigantischen Metropole gehörig entlohnt. Für viele von uns, auch für mich, war es der erste Besuch Japans und die Infrastruktur und die feuchte Hitze hauten uns um. Als Erstes galt es dort unsere Bleibe für die nächsten zwei Wochen vorzubereiten. Wir bezogen unsere Unterkunft im Prince Hotel nahe eines Metro-Knotenpunktes in Shinagawa, einem Distrikt in Tokyo. Von dort aus waren es rund dreissig Minuten mit dem Shuttlebus bis zur Regattastrecke. Die ersten Tage nutzten wir, um die Umgebung zu erkunden und uns an die Zeitumstellung sowie das Klima zu gewöhnen. Die Tagesabläufe bis zum Wettkampf sahen immer ähnlich aus. Zwei kurze Trainingseinheiten pro Tag mit viel Ruhe und gespickt von kleinen Erkundungstouren in Shinagawa. Die Shuttlebusfahrten nutzten wir, um neue Bekanntschaften mit Rudernern aus anderen Ländern zu schliessen und unsere Konkurrenten besser kennen zu lernen. So ging es weiter bis zum ersten Wettkampftag.

Die Stimmung war angespannt und man fühlte die Nervosität in der Magengrube. Wir starteten unsere Wettkampfroutinen und bereiteten uns auf die Vorläufe vor. Zusammen mit mir im Schweizer Doppelvierer sassen Luis Schulte auf Bug (Ceresio), Bojan Reuffurth (Zug) auf Übernahme und Raphael Ahumada (Morges) auf Schlag. Wir gaben uns die Hände vor dem Start und bereiteten uns auf das Signal vor. Als dieses ertönte, düsten wir los. Wir beendeten das Rennen als 5te und kamen in den Hoffnungslauf. Die Hitze und die erschwerten Bedingungen durch permanenten Seitenwind und Wellen setzten uns und allen Teilnehmern stark zu. Mehrere Male konnte man beobachten, wie Athleten kollabierten und in die Sanität getragen wurden. Zum Recovern mussten wir ebenfalls etwas improvisieren, indem wir zurück im Hotel mehrere Eiskübel in die Badewanne schütteten und somit ein Eisbad konzipierten. Am nächsten Tag stand für uns viel auf dem Spiel. Dementsprechend gingen wir im Hoffnungslauf an unsere äussersten Grenzen. Die Konkurrenz kämpfte ebenfalls bis zum Umfallen, doch wir schafften es noch als Dritte über die Ziellinie und konnten uns so für die A, B- Semifinals qualifizieren. Wir zahlten danach sogleich die Rechnung für



die unglaubliche Anstrengung und die 43 Schläge die Minute. Dieses Rennen hatte uns stark zugesetzt, weshalb wir im Halbfinale nicht die Kraft fanden gegen die starke Konkurrenz ins A-Finale zu avancieren. Für den Finaltag mobilisierten wir nochmals unsere letzten Kraftreserven, die leider aber nicht ausreichten; wir kamen als 12te durchs Ziel.

Wir waren enttäuscht, doch es freute uns andererseits nun endlich den Wettkampf hinter uns zu haben und unsere Familien begrüßen zu können und unsere anderen Boote anzufeuern. Es war eine lange, intensive und emotionale Reise über das gesamte letzte Jahr, die in Tokyo nun ihr verdientes Ende nahm.

Luca Fayd'herbe





Coni Hottinger 1938 – 2019

Wer Coni Hottinger in seiner frischen und zuvorkommenden Art vor Augen hat, kann es sich schlecht vorstellen, dass Coni jemals etwas aufgegeben hätte. Denn wenn er von einer Sache überzeugt war, hat er sie auch gegen Widerstände bis zum Schluss durchgezogen. **Durchziehen** und **Widerstand**, diese zwei Worte bilden das Motto, unter dem ich im Namen der Mitglieder des Seeclubs in Küssnacht an Coni erinnern möchte.

Als 15-Jähriger kam der junge Seebueb vom Segeln zum Rudern. Seit dieser Jugendzeit in den 1950er Jahren pflegte Coni mit zahlreichen Clubmitgliedern, und dann insbesondere mit seinen drei Alterskollegen Ruedi, Ernst und Herbert, eine sportlich verpflichtende Freundschaft – mit den letzteren Drei sogar eine 50jährige Bootsgemeinschaft, die, wie jede lange Ehe, auch gröbere Stürme überstand.

Der Rudersport ist sicher keine zufällige Beziehung im Leben von Coni. Rudern verlangt die Tugenden, die ihm ganz wichtig waren, vielleicht stellte das Mannschafts-Rudern sogar eine Art Lebensideal für ihn dar. Hundert-Tausende von Ruderschlägen hat Coni in seiner sportlichen Laufbahn *durchgezogen*. Uneingeweihten kommt das vielleicht repetitiv und langweilig vor, dem sorgfältigen Ruderer ist jeder Schlag wichtig. Sauber einsetzen, voller Energie und trotzdem gleichmässig durchziehen – bis zum eleganten Finish und dem nächsten beherrschten Vorrollen. Immer lässt sich etwas an diesem Ablauf noch besser machen. Dabei ist die Konzentration auf sich selber so entscheidend wie das Zusammenspiel mit den Kollegen im gleichen Boot.

Coni war ein Cäpt'n, er war aber auch ein Diener. Er konnte als Schlagmann klare Befehle erteilen und als Steuermann Ruhe ins Boot bringen, er konnte sich aber auch ein- und unterordnen, wenn die Situation es erforderte. In beiden Rollen war es für ihn selbstverständlich, mehr als nur die minimale Verantwortung zu übernehmen. Nie hat er gekneift. Er wollte, dass die Dinge in seinem Leben funktionieren. Dazu *muss* in einer Achtermannschaft, ob eingespielt oder zusammengewürfelt, *jeder* mit *ganzem* Einsatz seinen Teil beitragen.

Für das Funktionieren der Demokratie und des Gemeindelebens gilt das Gleiche. „Lifere, nöd lafere“, das war Conis immer wieder gehörte Losung, häufig musste er sie gar nicht mehr aussprechen, er verkörperte sie. Und ganz wichtig dabei: Schaut doch die Dinge *positiv* an!



Auf Sprücheklopfer war Coni nicht gut zu sprechen. Da fand seine Geduld rasch ein Ende und es fiel ihm dann häufig auch schwer, über sich selber zu lachen oder bei einer Blödelei mitzumachen. Auf ironische oder gar zynische Bemerkungen reagierte er sauer, fand sie destruktiv, da ging ihm manchmal der Laden richtig herunter, wie man so sagt. Abbruch der Übung.

Zu ernst war für ihn die eigentliche Sache, zu billig der vorschnelle Spass daran, Coni war wichtig, dass etwas gelingen musste – und das betraf bei weitem nicht nur die Ruderschläge und die sicheren Landungen am Steg. Auch im menschlichen Austausch, bei schwierigen Situationen im Clubleben und bestimmt in seiner ganzen beruflichen Tätigkeit, waren Aufrichtigkeit und Geradlinigkeit seine Leitprinzipien. Er nannte es gerne auch Kameradschaft, und dieses aus der Mode gekommene Wort stimmt nach wie vor: Coni war ein ausgezeichneter und zuverlässiger Kamerad.

Den guten Durchzug gibt es nur gegen satten *Widerstand*. Darüber kann und darf man sich dann richtig freuen – etwas geleistet zu haben. Allein durch theoretische Überlegungen, auch wenn sie beim Publikum Erfolg haben, gibt es keine Befriedigung. Diese Haltung des aktiven Tuns entsprach ganz grundsätzlich Conis Auffassung vom Leben: Geschenkt wird dir nichts, du musst dich schon mit eigener Kraft durchsetzen. Aber, jeder kann dem anderen dabei helfen.

Gegen seine tödliche Krankheit hatte der Kämpfer Coni keine Chance. Diese erschütternd lapidare Feststellung, aufgeben zu müssen, passt auf den ersten Blick so gar nicht zu ihm. Aber, liebe Esther, liebe Trauernde, ich kann es mir fast nicht anders vorstellen, als dass Coni nicht nur seinen letzten Zug im Ruderboot, sondern auch seinen letzten Atemzug in zuversichtlicher Haltung vollendet hat.

Wir Ruderkollegen und -kolleginnen behalten ihn in dankbarer Erinnerung und werden manchmal auch mit einem gewissen Neid an seine vorbildliche und mitreissende Art zurückdenken: „Chumm, das mached mer doch!“

Abschiedsrede von Jakob Weiss anlässlich der Trauerfeier für Coni Hottinger am 8. November 2019, Kirche Herrliberg

Unten links: Kantonaler OL 1958: Conrad Hottinger, zweiter von rechts ist ein Jahr älter als Ruedi Flüeler links von ihm und Herbert Schmid ganz links. Ganz rechts Markus Streckeisen.

Unten rechts: Lagerleben am Obersee: Conrad Hottinger, links, Ruedi Flüeler, rechts hinter ihm Herbert Schmid.





SM 1958: Erster 8+ Sieg für den SCK
Coni Hottinger auf Platz 4.



Masters 8+
Uster 2005 Coni
Platz 6.

SM 2009.

Coni mit Köbi
am Auswerten
beim Abrudern.



Nachruf auf Rolf Leimer 1946 - 2019

Unerwartet von uns gegangen ist auch Rolf Leimer. Rolf war seit 2015 Mitglied vom Seeclub Küsnacht. Wir haben Rolf als fröhlichen, interessierten und engagierten Ruderkollegen kennengelernt, der dank seiner heiteren Ausstrahlung uns immer wieder zum Schmunzeln und oft zum Lachen brachte. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.



RUDERKALENDER 2020

Dynamik und Impressionen des Rudersports



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10



11

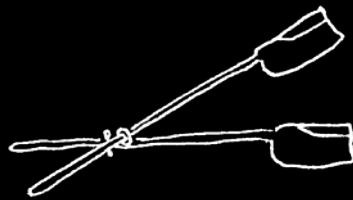


12

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit: www.der-ruderkalender.ch
Bestellungen über info@akuendig.ch



der-ruderkalender.ch



Boote

Das böse Erwachen nach einem Bootsschaden ...

... trotz Haftpflichtversicherung ist der Schaden nicht gedeckt.

**Euch bleibt nichts anderes übrig als in den sauren Apfel zu beissen
und den Schaden selber zu berappen.**

Leider kommt das immer wieder vor!

In unserer Ruderordnung sind die beim Seeclub Künsnacht geltenden Haftungs- und Versicherungsgrundsätze festgelegt und wer Mitglied im Seeclub Künsnacht ist, anerkennt diese Grundsätze. Um auf das Thema aufmerksam zu machen, unterschreiben (mindestens seit einigen Jahren) Mitglieder beim Clubeintritt extra dafür eine Erklärung zu Haftung und Versicherung.

Es ist nun aber eine Tatsache, dass einige Versicherungsgesellschaften Schäden, die an Clubrunderbooten entstehen (sogenannte Obhutschäden) sowie allenfalls auch Schäden, die an Regatten auftreten von der Haftpflichtdeckung ausschliessen, oder nur aufgrund einer gesonderten Vereinbarung und gegen einen Mehrpreis decken. Zudem gelten regelmässig auch Selbstbehalts-Bestimmungen.

Prüft also bitte seriös eure Versicherungsunterlagen, und zwar rechtzeitig. Wer sichergehen will, holt bei seiner Versicherung eine schriftliche Bestätigung der genügenden Deckung ein.

Mehr dazu findet ihr auf unserer Webseite unter der Rubrik "Recht / Sicherheit" (Kapitel "Ruderordnung" sowie "Haftung und Versicherung"). Dort findet ihr auch ein ausführliches Merkblatt zum Thema, dem auch ein Vorschlag für ein Schreiben an die Versicherung zur Einholung der erwähnten schriftlichen Bestätigung, beigefügt ist.

Ansprechpartner seitens Vorstand zum Thema ist der Vizepräsident,
Martin Ammann.



BAROKOKO

ARCHITEKTUR

ANDRÉ KÜNDIG
ALTE LANDSTRASSE 70
8702 ZOLLIKON
TEL: 044 392 0172

PERSÖNLICHE BERATUNG, EINFACHE BIS KOMPLIZIERTE UMBAUTEN, INDIVIDUELLE NEUBAUTEN, EINRICHTUNGEN ALLER ART.
WWW.ARCHITEKTUR-AUSSTATTUNG.CH

INNENDEKORATION

REGULA KEINATH
PELIKANPLATZ 15
8001 ZÜRICH
TEL: 044 212 5040

EIGENES ATELIER FÜR VORHANG- UND POLSTERARBEITEN,
GROSSE AUSWAHL AN STOFFEN, MODERNE UND ANTIKE MÖBEL.
WWW.BAROKOKO.CH

ANTIQUITÄTEN

PASCAL DECURTINS
SCHÜÜR
BUCHHOLZSTRASSE 4
8702 ZOLLIKON
TEL: 044 212 5040

AUSSTELLUNG IN SCHÜÜR UND AM PELIKANPLATZ, SCHÜÜR GEÖFFNET NACH VEREINBARUNG, AN- UND VERKAUF, SCHÄTZUNGEN, RÄUMUNGEN.





Bilac 2019

Die Fakten zuerst: Mit vier von 102 startenden Booten nahmen an der diesjährigen 18. Bilac vom 14. September zwanzig «Küsnachter-» Ruderinnen und Ruderer teil. Bei herrlich sonnigem Wetter, angenehmen Temperaturen und teilweise sehr starken Winden auf dem Bielersee wurden folgende Zeiten gefahren: **Molch** 2:54h (29. Rang), **Christopherus** 3:08h (46.), **Jupiter** 3:15h (51.), **La Luna** 3:40h (76.). Beim Ver- und Abladen, einem gemütlichen Nachtessen am Vorabend und grosser Flexibilität beim Suchen einer «Erstatzruderin» sowie beim Zimmerbezug (mehr dazu weiter unten) wurden das gute Vereinsleben und die Kameradschaft gepflegt.

Irgendwann nach etwa der Hälfte der Strecke und bei starkem Wellengang auf dem Bielersee teilte unser Schlagmann und Mitorganisator Dani Knaus mir mit, es sei üblich, dass die Erstteilnehmenden der Bilac jeweils einen Artikel für den Trottenkurier schreiben würden. Als Neoruderer, welcher es gewagt hat, gleich nach dem Grundkurs an der Bilac teilzunehmen, berichte ich also nachfolgend über das Erlebte am und rund um den diesjährigen grössten Ruderanlass der Schweiz.

Die Anmeldung

Angefangen hat es nach einer schönen Ausbildungsfahrt mit Dani, als er in der Garderobe vom Wanderrudern schwärmte und dabei die Bilac erwähnte und empfahl. Ich ging davon aus, dass unsere drei «Gig 4+» sicher schnell «ausgebucht» sein würden und ich irgendwann später einmal auch teilnehmen würde. Als kurz vor Anmeldeschluss die Liste am Anschlagbrett in der Trotte noch immer nicht ganz ausgefüllt war, fragte ich die Organisatoren an, was sie denn von einer Teilnahme halten würden. Infolge der positiven Rückmeldung, der Tatsache, dass Grundkurs-Kollegin Gina Domanig auch mitmachen würde und nach nochmaligem «drüber schlafen» meldete ich mich schliesslich zur meiner ersten Bilac an.

Die Vorbereitung

Nun wollte ich mich gut vorbereiten. Beim Recherchieren fand ich heraus, dass die Idee zur Bilac im Zusammenhang mit der EXPO 2002 entstand und seither jährlich mit rund hundert Booten und etwas fünfhundert Ruderenden durchgeführt wird. Je nach Wetterlage wird eine von drei Strecken befahren; bei gutem Wetter – so wie dieses Jahr – wird das «Original», nämlich die Seestrecke» von Neuenburg nach Biel, gerudert. Hauptsächlich auf Grund des «Joran», dem sogenannten Fallwind am Jurasüdfuss, welcher in Neuenburg oft weht, führt eine alternative Route rund um den Bielersee.



Ist das auch nicht möglich, kann die Bilac als Flussfahrt von Solothurn nach Büren und zurück ausgetragen werden. Bislang betragen meine längsten Strecken «nur» etwas mehr als zehn Kilometer und dauerten maximal eineinhalb Stunden. Würde ich die dreissig Kilometer durchhalten und wie lange würde pro Frau/Mann gerudert werden? Meine Berechnungen ergaben, dass viermal gewechselt werden könnte und pro Person knapp drei Stunden gerudert würde. Die Praxis hat dann aber gezeigt, dass dem kaum so ist. Auf meinem Boot wechselten wir zweimal (Dani Knaus und Friedrich Tellbüscher ruderten durch), auf anderen Booten wurde gar nicht gewechselt. Für die praktische Vorbereitung trafen sich die «Bilac-Neulinge» mit Dani Knaus zu einer gemeinsamen Ausfahrt, um dort noch einmal das Wechseln der Plätze zu üben und Informationen zum allgemeinen Ablauf und nötigem persönlichem Material (z.B. obligatorische Schwimmweste, Schöpfbecher, Schwamm, Sitzkissen, Ersatzkleider, Verpflegung etc.) zu erfahren.

Das Verladen

Am Freitag zur Mittagszeit trafen sich die Teilnehmenden im Bootshaus, um die vier Boote, die Ruder und sonstiges Material (z.B. zur Signalisation) zu verladen. Alle packten dabei vorbildlich an und besonders von den «alten Hasen» Fritz Fahrni, Theo Weber und Andre Kündig konnte ich lernen, was beim Abriggern, beim Demonieren der Sitze, beim Einpacken der Ruder und beim Aufladen und Sichern der Boote wichtig ist. Da am Morgen schon bekannt geworden war, dass der Startort in Neuenburg sein wird, konnte unsere «Transportcrew» direkt dorthin fahren und die Boote für die Fahrt am Samstag vorbereiten. Beim Verladen fühlte sich Birgit Severus nicht ganz fit und folgte dem Rat von anwesenden Medizinerinnen einen Arzt zu konsultieren. Wie zu erwarten, wurde sie dann auch gleich mit einem «Ruderverbot» belegt. Glücklicherweise konnte mit Suzanne Rappetti kurzfristig Ersatz gefunden werden.

Anreise, Abendessen und Übernachtung

Fast alle Teilnehmenden reisten schon am Vorabend an. Fünf Mitruderer und ich taten dies gemeinsam mit dem Zug und so konnte ich auf der Fahrt einiges mehr über die Bilac und den SCK erfahren. Wie in den Jahren zuvor wurde die Übernachtung im Swiss Hostel Lago Lodge in Biel organisiert. Nach einem kurzen Fussmarsch vom Bahnhof zur Lodge gab es beim Einchecken dann die wohl grösste Überraschung. Unsere Zimmer waren allesamt reserviert worden, dies jedoch vom Samstag auf Sonntag statt von Freitag auf Samstag. Auf Grund der vielen Leute befürchtete ich, dass es wohl keine freien Zimmer für 16 Personen mehr hätte und sah mich schon auf Zimmersuche. Das Personal der Lodge zeigte sich jedoch äusserst flexibel. So konnten uns zwei Zimmer mit je sechs Betten und das «Reservezimmer» mit vier Betten zur Verfügung gestellt werden. Es war sogar möglich «gender-getrennt» zu übernachten. Wir mussten also weder auf die Bereitschaft einiger unserer Mitruderinnen, welche sich bereit erklärt hatten auch in einem «Männäzimmer» zu übernachten, noch auf die Angebote von anderen Ruderclubs zurückgreifen, welche spontan freie Betten in ihren Zimmern angeboten hatten. Nachdem alle Zimmer bezogen waren, knurrte bei den meisten der



Magen und wiederum nach einem kurzen Fussmarsch fand sich unsere Gruppe im Restaurant Stadthaus beim gemütlichen Nachtessen wieder. Dass die sanitären Anlagen des Reservezimmers gleichzeitig auch die Toiletten des Restaurants waren und die Fenster zur Gartenterrasse hin hatte, störte mich nicht weiter. Um 24:00h war Polizeistunde und auf Grund meiner Aufregung hätte ich auch in einem ruhigeren Zimmer kaum mehr geschlafen.

Vor dem Start

So war dann nach einer kurzen Nacht früh Tagwache und unsere Gruppe stärkte sich bei einem sehr guten und preiswerten Frühstück für die bevorstehende Leistung. Spätestens auf dem Bahnsteig im Bahnhof Biel wurde einem bewusst, dass irgendwo in der Nähe ein Grossanlass stattfindet. Vor lauter Menschen in Ruderdressen war ein Durchkommen kaum möglich und die kurze Zugstrecke nach Neuenburg mussten Späteinsteigende stehend verbringen. Eigentlich wollte ich mir ja für den Anlass noch Ruderhandschuhe kaufen, bekam ich doch beim Rudern regelmässig Blasen. Wie so oft, wenn man sich (zu!) spät um etwas kümmert, wurde ich kurz vor der Abfahrt in Zürich nicht mehr fündig und hatte mich schon mit meinen zu erwartenden offenen Händen abgefunden. Als ob sie es geahnt hätte, fragte mich Suzanne Rappetti vor dem Einsteigen in den Zug, ob ich auch Hirschtalg-Creme für meine Hände haben möchte. Von links und rechts wurde mir erklärt, dass dies ein Wundermittel sei und so dachte ich mir: «Nützt's nüt, so schadt's nüt!». Dass sich am Ende des Tages gar keine Blasen haben würde, hätte ich mir nicht träumen lassen und so gehört Hirschtalg-Salbe nun zu meiner Grundausrüstung. Nach der Ankunft in Neuenburg fuhren wieder wiederum im sehr gut besetzten Funiculaire hinunter zur Universität, welche sich sozusagen am Ufer des Lac de Neuchâtel befindet. Nachdem «Ausfassen» der Startnummer richteten wir unsere La Luna ein, welche wie alle anderen Boote über Nacht im Park «Jeunes Rives» gelegen hatte. Zur persönlichen «Bereitstellung» ging ich dann noch kurz zum kleinen «Toi-Toi-Dörfli», vor welchem einige – jedoch nicht so viele wie vorausgesagt – auch dafür sorgen wollten, während der nächsten rund vier Stunden keine Notdurft verrichten zu müssen. Als wir dann unser Boot ans Ufer trugen, wurde mir klar, dass es ja gar keinen Ponton gab und ich das erste Mal vom Wasser aus «einsteigen» musste. Hilfreich dabei waren die Helfer, welche in Fischerhosen im Wasser standen und uns tatkräftig unterstützten.

Auf dem See

Da die Bilac mit einem Massenstart beginnt, dauert es rund eine Stunde bis alle Boote eingewassert und bei der Startline sind. Wir waren 9:20h (40 Minuten zu früh) dort und nutzten die Zeit, um uns fertig einzurichten, mit den Crews links und rechts ein paar nette Worte zu wechseln und das eindruckliche Bild der vielen wartenden Boote fotografisch festzuhalten. Kurz vor dem Start spürte ich, wie sich die Atmosphäre auflud. Nach dem Startschuss wurde mir dann auch klar warum. Wenn sich hundert Besatzungen auf engem Raum voll ins Zeug legen, wird es schon sehr anspruchsvoll und die Boote kommen sich wirklich sehr nahe. Unser Cox Martin Ammann hatte jedoch



alles im Griff. Er steuerte uns sicher um langsamere Boote und «kommandierte» sich annähernde Boote lautstark weg. Bald hatte sich das Feld so weit auseinandergezogen, dass man sich nicht mehr wirklich in die Quere kam. Nach einer knappen Stunde ohne grossen Wellengang wurde es dann im Zihlkanal, welcher den Neuenburger- und Bielersee verbindet, fast völlig ruhig. Nur die grossen Wellen der wenigen Motorboote, welche uns passierten, liessen das Boot zwar meist heftig, jedoch nur sehr kurzfristig schaukeln. Die Kanalfahrt war schon fast entspannend. Es wurde erzählt, diskutiert und gelacht. Schon fast übermütig erkundigte ich mich dabei nach der Bordunterhaltung und sollte dies später noch ziemlich bereuen. Nach 10 km Fahrt bzw. 1:20h rudern übernahm Simone Stemmler das Coxing. Die zwei Minuten des Wechsels reichten mir gerade mal, um meine Mütze wieder richtig aufzusetzen, ein wenig zu trinken und ein halbes «Biberli» in den Mund zu schieben. War der bereits erwähnte Fallwind «Joran» erst am Ende des Neuenburgersees ein wenig zu spüren, so wehte er zu Beginn des Bielersees umso heftiger. Daher wurde es stiller auf dem Boot und ich konzentrierte mich darauf gut im Takt zu bleiben und effektive Ruderschläge auszuführen. Die Auswertung dieses Teils der Strecke zeigte, dass der Wellengang unser Vorwärtskommen von vorher 3 Min/500m auf fast 4 Min/500m verlangsamte.

Coxing

Ziemlich genau bei Kilometer 20 und nach 2:15h übernahm ich dann die Aufgabe des Coxings. Da ich das eine oder andere Mal auch schon als Cox tätig war, machte ich mir keine grossen Gedanken darüber, was auf mich zukommen würde. Dies änderte sich als mich 5 km vor dem Ziel dreiviertel «meiner Besatzung» an meinen Spruch bezüglich Bordunterhaltung erinnerte und nun eine solche einforderte. Offensichtlich wollten sie sich auf den letzten Stück unserer Fahrt nochmal so richtig in Zeug legen. Also begann ich mit ein paar «Pyramiden», wie ich sie als Grundschüler und Frischling in den letzten Monaten selber erlebt hatte. Aber dem war nicht genug. Es wurden hundert! Schläge mit hoher Pace gefordert. Also zählte ich schreiend und versuchte mit Worten die «Jagd» auf vor uns liegende Boote zu beschreiben, um so noch mehr aus der Crew herauszuholen. Nachdem ich die anfängliche Hemmung des fordernden Anfeuerns abgelegt hatte, machte es schon fast Spass als Anfänger mal «Boss» unter Erfahrenen zu sein. Einzig unser Schlagmann tat mir leid. Er litt offensichtlich unter dem höheren Tempo und hätte es wohl lieber etwas gemütlicher gehabt. Auf jeden Fall konnten wir noch ein paar Ränge wettmachen und passierten als langsamstes Küssnacherboot die Ziellinie.

Auswassern und Rückkehr

Die anschliessende Fahrt zum Auswassern beim Seeclub Biel führte unter Brücken durch einen Kanal, welcher mich an die Bootfahrten in einem Vergnügungspark erinnerte; Boot an Boot, sehr gemächlich und vor allem innerlich zufrieden. Die anderen Küssnacherinnen und Küssnacher halfen uns beim Auswassern und zusammen verladen wir die Boote, bevor es zum gemeinsamen Mittagessen ging. Anschliessend reisten fast alle (ich durfte mich auf Grund anderweitiger Termine drücken) zur Trotte, wo die Boote abgeladen und versorgt wurden.



Rückblickend war die Teilnahme für mich ein grosses Erlebnis und ich glaube und hoffe trotz meiner geringen Erfahrung nicht allzu grosser Ballast gewesen zu sein. Besonders geblieben sind mir die gute Kameradschaft untereinander und die grosse Hilfsbereitschaft gegenüber mir als Neuling – herzlichen Dank allen! Auch geblieben ist mir das rote «Finisher T-Shirt 2019», welches ich nun mit einem gewissen Stolz an meinen Ausfahrten trage. Ach übrigens: Das Datum vom 19. September für die Bilac 2020 habe ich mir im Kalender schon mal eingetragen.

Willy Staiger, Neoruderer/Grundkurs 2019



Da ist man gerne Anfängerin

Der Wunsch, beim Rudern mal reinzuschnuppern, ist bei mir vor etwa zwei Jahren aufgekommen. Nicht, dass ich das Gefühl hatte, den See vor der Haustür nicht genügend zu nutzen. Es war auch nicht so, dass ich unbedingt mehr Sport treiben wollte. Aber die Begeisterung, mit der Freundinnen und Kollegen vom Rudern erzählten, von frühmorgendlichen Ausflügen auf dem spiegelglatten See, ging mir einfach nicht mehr aus dem Kopf. Und da ich sowieso gerne Neues ausprobieren, ging ich vor, wie ich in solchen Situationen oft vorgehe: Ich wünschte mir von meinem Mann einen Gutschein. Dieser lag an Weihnachten 2017 tatsächlich unter dem Christbaum: Eine Weltmeisterin, hiess es darauf, würde mir das Rudern zeigen – das tönte verheissungsvoll.

Als ich mich dann im Frühling voller Vorfreude bei Pamela Weisshaupt meldete, war allerdings zunächst Geduld angesagt. Sie sei bis im Sommer total ausgebucht. Viele E-Mails und SMS später klappte es dann schliesslich: Im August und September konnte ich mit Pam dreimal auf den See. Die Ausfahrten machten mir klar, dass dieser Sport mich begeistern könnte. Die anspruchsvolle Technik, der Rhythmus, das Gefühl, mit eigener Muskelkraft durchs Wasser zu gleiten, das alles gefiel mir richtig gut. Aber kaum begann ich Feuer zu fangen, wars vorerst auch schon wieder vorbei. Pam verliess Küsnacht, um die Ruderer in der Spitzensport-RS zu trainieren.

Aber zum Glück gibt es im SCK verschiedene Wege, um rudern zu lernen. Wie ich erfuhr, würde im Frühling ein vom Club organisierter Gruppen-Anfängerkurs stattfinden. Dieser war 2018 nur deshalb nicht durchgeführt worden, weil die Trotte umgebaut wurde. Für mich war klar: Dort würde ich mich anmelden und wenn möglich auch meinen Mann dafür begeistern.

An einem schönen Märzsonntag fanden wir uns dann also in der Zehntentrotte zum Schnuppertag ein. Die Kapazität des Kurses war von Thomas Egli, dem Verantwortlichen, angesichts des grossen Andrangs im Vorfeld bereits erweitert worden. Um allen dreissig Interessierten eine Gelegenheit zum Schnuppern zu geben, gab es eine Morgen- und eine Nachmittagsschicht.

Beeindruckt davon, wie professionell das Ganze organisiert war und wie viele Mitglieder sich mit Leidenschaft um uns kümmerten, meldeten mein Mann und ich uns noch gleichentags für den Grundkurs an. Auch auf dieser Stufe sprengten die 19 Anmeldungen scheinbar den üblichen Rahmen, aber Thomas machte es möglich, dass alle, die wollten, weitermachen konnten. Es folgten zwei intensive Wochen mit je drei Lektionen, die für mich punkto Organisation und Teamwork wiederum beispielhaft waren. Wenn man bedenkt, dass auf jedem 5er Boot zwei Instruktorinnen oder Instrukturen sassen, war es schon fast eine Eins-zu-Eins-Betreuung.

Aber auch wenn man im Grundkurs viel lernt: Zwei Wochen vergehen rasch – zu rasch, als dass man sich danach schon gewappnet fühlen würde, selber miteinander



auszufahren oder bei einer erfahrenen Rudergruppe anzuklopfen. So war ich dankbar, dass man als «Frischling» beim SCK nochmals drei Monate lang unter Aufsicht weite-rüben darf, ohne bereits die Verantwortung für ein Boot übernehmen zu müssen.

Zweimal pro Woche um 5:45 Uhr und ein drittes Mal um 6:45 Uhr am See zu sein, war zwar eine gewisse Herausforderung, die gelegentlich mit einem kurzen Nickerchen am Bürotisch kompensiert werden musste. Aber die rund dreissig Gelegenheiten, unter Anleitung erfahrener Vereinsmitglieder zu rudern, waren das frühe Aufstehen mehr als wert.

Am Ende der Betreuung – kurz vor den Sommerferien – hatte ich dann auch wirklich das Gefühl, bereit zu sein für den nächsten Schritt. Und ich bin nicht die einzige. Aus unserer Runde wurden mehrere Whatsapp-Gruppen ins Leben gerufen, und ich rudere seither regelmässig am Mittwochmorgen mit einer Gruppe von Frauen aus dem Kurs (der einzige Mann, der anfangs dabei war, ist uns wieder abhandengekommen...). Ergänzend kommt das Samstagsrudern hinzu, bei dem ich ebenfalls viel Kollegialität erlebe. So werden wir Unerfahrenen in der Regel unter die verschiedenen Boote aufgeteilt und in die Mitte genommen und dürfen dort unsere Erfahrungen auf schmalen Booten sammeln.

Danke deshalb – auch im Namen meiner Mitfrischlinge – nochmals allen für die tolle Einführung: Vor allem Thomas, der die Betreuung mit Herzblut und Akribie organisiert hat (seine 69 Mails in meinem Posteingang dürften nur die Spitze des Eisbergs der ganzen Arbeit sein), beim übrigen Vorstand, der ebenfalls stark mitgewirkt hat und bei den unzähligen Instruktorinnen und Instrukto-ren, die unseretwegen viele Male früh aufgestanden sind, ohne selber rudern zu dürfen ...

Andrea Martel



Links Bettina
Dührkoop und
Andrea Martel





Mirabaud Basel Head 16. November 2019





Veranstaltungen rund ums Eis

FÜR SIE UND DIE GANZE FAMILIE

Montags & Dienstag ab 18.30 Uhr* Openair-Käsefondue

mit der besten Käsemischung aus der Region und Schlittschuhlaufen auf der länger geöffneten Eisbahn.

Mittwochs 19.30 Uhr* „Romantic Wednesday“

Der elegante Apero direkt beim Eisfeld während der 30 minütigen Eislaufshow der Sunny Ice Angels ist ein bezaubernder Einstieg in einen wunderschönen Abend.

*Die genauen Veranstaltungsdaten und Informationen zu aktuellen Events, Angeboten und Öffnungszeiten während der Saison finden Sie unter:

www.sonne.ch/liveonice

Winter-Events für 8 bis 300 Personen

PRIVAT UND GESCHÄFTLICH

Arrangieren Sie einen unvergesslichen Event am oder auf dem Eis und geniessen Sie dieses einzigartige Ambiente direkt am Zürichsee bei Ihrem festlichen Weihnachtsanlass, Ihrem effektvollen Firmenevent, Ihrer besonderen Geburtstagsparty oder Ihrem beeindruckenden Fest zum Jahresanfang - den vielfältigen Möglichkeiten sind (fast) keine Grenzen gesetzt.

- Glühweinapero auf der Terrasse mit Sicht auf See und Eisbahn
- Schlittschuhvermietung auch für grosse Gruppen
- Bankettsäle für 8 bis 300 Personen
- Vielfältige kulinarische Küche
- 40 charmante Zimmer im historischen Hotel
- Sehr gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- 80 Kunstgemälde weltbekannter zeitgenössischer Künstler

Lassen Sie sich von unseren festlichen «Live on Ice» Packages inspirieren. Gerne unterbreitet unser Bankettbüro für Sie ein massgeschneidertes Angebot, ganz nach Ihren Wünschen.

Romantik Seehotel Sonne

8700 Küsnacht am Zürichsee, Seestrasse 120, Zürich, Schweiz
Telefon +41 (0)44 914 18 18, home@sonne.ch, www.sonne.ch

swiss
historic
hotels

ROMANTIK
HOTELS & RESTAURANTS
IN ETH & NATIONAL



UNICOVINO

Weine aus sonnen- verwöhnten Ländern

Kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie gerne.

Dorfstrasse 11
8700 Küsnacht
Tel. +41 (0)43 277 99 00
www.unicovino.ch

Di – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 17.00 Uhr

Moreira
- GOURMET HOUSE -



MOREIRA GOURMET HOUSE & CATERING

THE FINE FOOD STORE IN KÜSNACHT

WWW.MOREIRA-GOURMET.CH





Sehen wie eh und je.

AUGENOPTIKER
GOTTHEIL

Dorfstrasse 21, 8700 Küsnacht
Tel. 044 910 64 42, optikergottheil.ch



Meine Leidenschaft. Meine Bank.



Was immer man tut: Herausragende Leistungen setzen Leidenschaft voraus. Unsere Passion gilt der engagierten Betreuung unserer Kunden in allen finanziellen Angelegenheiten. Was dürfen wir für Sie tun?



Clientis
Zürcher Regionalbank

www.zrb.clientis.ch





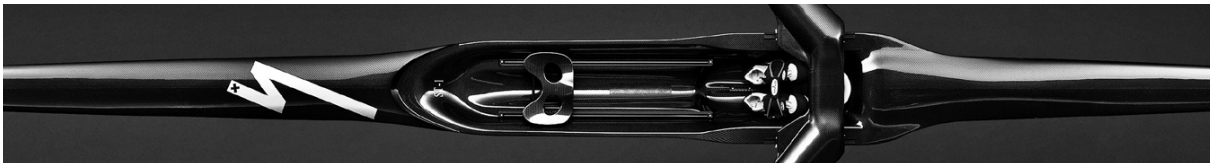
die
boden
fachleute

Teppichhaus Klusplatz AG
Asylstrasse 144
CH-8032 Zürich
Telefon 044/381 90 88
info@teppichhaus.ch
www.teppichhaus.ch

OFFSETDRUCKEREI ERNST AG

OTTO ERNST

SEEFELDSTRASSE 333
8008 ZÜRICH
TELEFON 044 422 77 72
FAX 044 422 77 15
offsetdruckerei.ernst@bluewin.ch

Seit 1896 engagieren wir uns mit viel Herzblut für den Rudersport.

Mit dem Verkauf von Rennruder- und Breitensportbooten, Rudern, Ersatzteilen und diversen anderen Produkten sind wir seit Jahren eine zentrale Anlaufstelle des Rudersportes. Mit unserer Reparaturwerkstatt für Holz- und Kunststoffboote jeder Art und Hersteller, sowie unseren mobilen Reparatur-Autos, mit denen wir Transporte und Vorort-Service anbieten, runden wir unser Angebot ab.

STÄMPFLI
RACING BOATS

STÄMPFLI Racing Boats Zürich • +41 44 482 99 44 • www.staempfli-boats.ch



Gflüschter

Wo steckt eigentlich Pamela Weisshaupt?

Pamela Weisshaupt ist seit einiger Zeit selten in Küsnacht anzutreffen. Seit rund einem Jahr verstärkt sie das Trainerteam der Rudernationalmannschaft. Offenbar löst sie ihre Aufgaben dort mit Bravour. Auf jeden Fall lässt sie der Ruderverband nicht so schnell wieder springen. Sie wurde für ein weiteres Jahr engagiert. So werden wir Pamela also weiterhin selten im Seeclub Küsnacht sehen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Pamela viel Erfolg!

Am 12. November ist Friedrich Tellbüscher Vater von Zwillingen geworden.

Wir gratulieren der Familie zum Nachwuchs!



Dreimal 80 Jahre: Herzlichen Glückwunsch!

Ruedi Flueler, Herbert Schmid und Ernst Weinmann, alle drei seit über einem halben Jahrhundert Mitglieder des Seeclub Küsnacht, sind dieses Jahr 80 Jahre alt geworden. Über Jahrzehnte haben sie das Clubleben – vom Kassier bis zum Präsidenten – in verschiedenen Funktionen mitgeprägt und auch heute noch trifft man sie an allen wichtigen Anlässen an. Der SCK gratuliert herzlich und wünscht euch alles Gute im neuen Lebensjahrzehnt, viel Freude, Gesundheit und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Ruedi, Herbi und Ernst sind Teil des legendären Oldie-Vierers, der seit 50 Jahren vorzeigt, wie Mannschaftsrudern geht. Leider ist der Vierte im Bunde, Coni Hottinger, nicht mehr unter uns, seine Krankheit und sein Tod überschatteten auch das Jubiläumsjahr der drei «Alten».

Der legendäre Oldie-Vierer: Ruedi Flueler, Herbert Schmid, Coni Hottinger und Ernst Weinmann (Bug).



**Gesund an Bord
– mit Ihrer**



Sportbandagen
und sportliche **Ernährung**
dazu gibt's auch bei uns:



**Apotheke
Hotz**

Tel: 044 910 04 04

www.apotheke-hotz.ch

Zürichstrasse 176, 8700 Küsnacht

METZGEREI OBERWACHT

TELEFON 044 910 05 00

WWW.METZGEREI-OBERWACHT.CH

ALTE LANDSTRASSE 160
8700 KÜSNACHT

BERNARD LANG
KURT REGATTIERI



UNSERE INSERENTEN 2019

Apotheke Hotz

BAROKOKO

Clientis Züricher Regionalbank Gemeinde Küsnacht

Elektro4

Gottheil Optik

Metzgerei Oberwacht

Mobilier Küsnacht, Max Gerber

Moreira Gourmet House

Offsetdruck Ernst AG

Raiffeisen rechtes Zürichseeufer

Robert Spleiss AG

schoggiBar

SONNE Romantik Hotel Küsnacht am Zürichsee

Stämpfli Racing Boats AG

Teppich Haus am Klusplatz

Textilpflege Zürisee AG

Unicovino



**GEWINNEN
SIE ZEIT FÜR
IHRE KERN-
KOMPETENZEN**

BUCHHALTUNG
STEUERN
FINANZPLANUNG
UNTERNEHMENSBERATUNG
LIEGENSCHAFTEN

TBG Treuhand

TBG TREUHAND PARTNER AG

Kohlrainstrasse 10 · 8700 Küsnacht · T +41 44 914 70 10 · info@tbg.ch · www.tbg.ch